



Verzugtum haben, aufeinander auf Anweisung von Verlin, unter Aufhebung einer Gnadenfrist von 14 Tagen ansgewiesene Gründe für die erneute Ausweisung wurden nicht mitgeteilt.

Die babilischen Behörden waren bisher stets entgegenkommend. Ein babilischer Beamter hatte Herrn Müller noch kürzlich berichtet, daß er unbefragt seinen Wohnsitz in Aehl aufschlagen könnte; in Aehl sei es nicht Brauch, fremde Journalisten auszuweisen.

Die Wiedereröffnung der politischen Debatte gegen fremde Journalisten habe unsern gnadenreichen Vorkämpfer zur Vollkommenheit gerade noch gefehlt. Die Kräfte der p. t. Bundesregierungen waren bisher, wie es scheint, durch Beherrschungsregeln um so sehr in Anspruch genommen; indes zeigt der Fall Müller, daß die preußisch-deutsche Reaktion ihre Vorkämpfer nicht aufgeben gedenkt. Vielleicht hat man auch dem Gerichte der Welt von der d. u. s. i. c. e. n. a. r. d. i. e. auf diese Weise entgegenzutreten wollen, indem man zeigte, daß Verlin noch immer ein frommes Kommando führt, und daß die hohen verbündeten Regierungen einschreiten wie die Unteroffiziere.

Die babilische Regierung ist mehrheitlich Klug genug, zu begreifen, daß die Ausweisung des französischen Journalisten — von der moralischen Seite einer solchen Kommunikation ganz abgesehen — eine große politische Dummheit ist. Ob Herr Müller nun in Straßburg, in Aehl oder in Nancy wohnt, die französische Presse wird darum über reichslandische Verhältnisse nicht besser noch schlechter unterrichtet sein. Die amnestierten „Brüder“, die zum Teil, wie es scheint, desto leidenschaftlicher französische Patrioten werden, je länger sie die Segnungen der preußisch-deutschen Regierungsmethode genießen, drängen sich ja förmlich, allerlei Unvollbartheiten aus den Verhältnissen der Pariser Presse zu berichten, die denn auch um Stoff aus Ufaß-Vorträgen niemals verlegen ist. Diese Berichterstattung ist nun gar nicht ausgenutzt worden, weil sie Reichsangehörige sind — was soll es also helfen, wenn der eine Müller, der zufällig geborener Franzose ist, zum Bundesstaatsmann zu Bundesdeputat gehet wird? Damit wird weiter gar nichts erreicht, als daß der preußisch-deutsche Polizeistaat sich wieder einmal als Welt in seiner ganzen Größe zeigt, und daß die Geringschätzung im Ausland gegen das Reich eine Verstärkung erfährt, wie sie Herr Müller durch seine ungehörig-journalistische Arbeit niemals hätte erreichen können.

Die babilischen Minister, die die Ausweisung Müllers beschlossen haben, sind sicher so intelligent, das alles als ganz richtig einzusehen. Ihr Vorgehen läßt sich nur so erklären, daß sie ihr Verhältnis zu Preußen als ein militärisches Subordinationsverhältnis auffassen. Man will in Karlsruhe nicht denken, sondern gehorchen. Richtig wurde uns erzählt, die verbündeten Regierungen hätten endlich ihre Pflicht erkannt, die auswärtige Politik des Reiches in bessere Bahnen zu lenken. Man merkt's an Aehl.

#### Wo gefragt werden könnte.

Die D. M. W. führt in einem längeren Artikel unter Anfügung detaillierter Ziffern aus, daß beim Jahresstatistikrecht beidem durch Verminderung der kassen militärischen Gespart werden könnte. Bei der Infanterie könnten die Kapellen von je 42 auf 25 Mann, bei den anderen Truppengattungen von je 25 Mann auf 16 herabgesetzt werden. Dadurch würden nicht weniger als 7821 Mann erspart, die an Löhnung und sonstigen Unkosten über drei Millionen Mark jährlich beanspruchen.

#### Zur Debatte gegen die Nachschaffsteuer.

Der Berliner Lokalanzeiger erzählt in einem Artikel über Nachschaff- oder Subventionsteuer, daß die Nationalisiereten, da die Nachschaffsteuer als völlig ausrichtlos anzusehen sei, als geeigneten Ersatz eine Subventionsteuer, d. h. eine Besteuerung der Einkunfts von Schuldzinsen betrachten. „Man macht dafür geltend, daß die Durchführung dieser Besteuerung einfach und mobil ist und daß sie diejenigen Einkommen trifft, die auf die beaunte und mißloste Weise erworben werden.“ Sie besteht schon in anderen Ländern, beispielsweise in Oesterreich, in Italien, ja selbst in England, und wird dort annehmend, nachdem sie sich eingebürgert hat, nicht weiter als besonders brüderlich empfangen werden.“

Anders und schärflicher urteilt man dagegen an der nachgehenden Regierungskammer über die Subventionsteuer. Man macht gegen sie zunächst geltend, daß sie gar nicht den Zweck erfüllen würde, den man sich mit der Nachschaffsteuer gestellt hat, nämlich den gesamten Reiz über eine bestimmte untere Grenze hinaus zu treffen. Sie würde nicht nur den ländlichen und bäuerlichen Grundbesitz unbelastet lassen, sondern auch die sehr beträchtlichen Teile des mobilen Kapitals, die beispielsweise in Hypotheken angelegt sind. Mit welchem Rechte will man diese freilassen, dagegen die in Wertpapieren angelegten Gelder einer besonderen Besteuerung unterwerfen? Ferner wird darauf hingewiesen, daß die Besteuerung der Subventionen unzulässig und Staatsanleihen einer einseitigen Erbschaft der Zinsen gleichkommen und von den zahlreichen ausländischen Besitzern nicht nur als eine persönliche Beeinträchtigung, sondern auch als eine Verletzung der schweren Finanzansprüche des Deutschen Reiches betrachtet werden würde, ein Einbruch, der unter allen Umständen vermeiden werden müßte. Die Subvention der Reichs- und Staatsanleihen auszunehmen, sei aber nicht angängig, ihre Besteuerung aber auch gegenüber den inländischen Besitzern bedenklich, da sich diese zum Teil in den Händen von Dividendenpapieren mit einer sehr bescheidenen Rente begnügen müßten und dann noch mehr als gegenwärtig, ja, namentlich in den Zeiten einer hochgehenden wirtschaftlichen Konjunktur, genügt sein würden, ihre Kapitalien in Spekulationswerten anzulegen.

Der Wunsch noch gesund und munter in der Welt herum. Das ist nicht recht, alle Freunde so zum Karren zu haben!

„Da kann ich nur machen, daß ich hier aus dem Wind komme,“ sagte der Wüchsrührling, ohne auf den Scherz einzugehen und einen lächelnden Blick nach der Tür werfend. „Die Kanellen kennen meine Spur, als wenn sie es schwarz auf weiß in einem Buche hätten und nach allen Richtungen dieser Welt herumlaufen und das Zeigen des Rufes damals gerade zur rechten Zeit zu Hilfe gekommen, hätte ich sie auch dort nicht abgehütelt, trotz aller List.“

„Da — hier halt Du gleich ein Bröckchen von Deinen schwarzen Freunden,“ lachte der Wirt, indem er auf ein an die Tür genageltes beschriebenes Kopierblatt deutete. „Geben sie mich daran,“ frante der Wüchsrührling erschrocken, indem er einen furchigen Blick nach dem Platze warf. „Dich nicht, aber einen von Deinen Kameraden, Jack London, oder wie er sonst heißt. Was zwischen die Anmeldekunden sind sie ihm auf der Fahrt geblieben, und dort hat er sich wie es im Anfang schien, nach der Wurra-Worra-Wine hinaus gemauert. Zwischen den Deutschen hier, die alle auf ihren einzelnen Stationen haben und nach allen Richtungen diese Welt und Weisheit hindurch haben, sind sie aber von seiner Spur abgelenkt und jetzt habe, sämtliche Ortskanten zu revidieren. — Ist denn der ein so gefährlicher Geißel?“ (Fortsetzung folgt.)

Endlich wird noch betont, daß sich eine Subventionsteuer nur als eine Ertrags- oder teilweise Einkommensteuer rechtfertigen lasse, wenn sie dazu diene, ungelohnte Einkommenseinkünfte in gleicher Weise wie andere zu treffen. Das wäre aber hier nicht der Fall, da ja die Erträge aus den Subventionen bereits durch die Einkommensteuer der Einzelstaaten ausgiebig getroffen würden.

Aus diesen Gründen, zu denen noch der weitere käme, daß man bei den neuen Steuern jede Erschwerung des Verkehrs nach Möglichkeit vermeiden möchte, ist man an den maßgebenden Regierungskreisen so läufig noch sehr entschieden gegen diese Besteuerung. Auch von einer Quittungssteuer, an die man bereits vielfach wieder gedacht hat, will man vorläufig mit Rücksicht auf die allgemeinen Verkehrsinteressen nichts wissen.

#### Fromm-patriotische Bündler.

Die Bündler können auch anders. Vor sechs Jahren wollten sie die „Ehrone tragen“ lassen, wenn ihnen nicht die Büchereie auf Brotagetriebe bewilligt würden. Jetzt heißt sie für Rheinland und Westfalen ein besonderes Blatt geschaffen, das „Weid. Tögl.“, das sich in seiner ersten Nummer unter freierem Aufzeichnung an die katholisch-fromm-patriotische Denkwiese der Bevölkerung wie folgt äußert:

„Das Weidendeutsche Tageblatt steht auf paritätisch-christlichen Standpunkte. Es wird nach dem Beispiele des Kaiser's (1) und des Herrn Kardinal-Erzbischofs Dr. Fischer das betonen, was die beiden großen, christlichen Weltreligionen ein, damit sie — unter treuer Festhaltung des eigenen Bekenntnisses — sich die Hand reichen in Kampfe gegen die Sozialdemokratie, zum Schutze von Ehre und Alter.“

In den weiteren Ausführungen des Programms bekennt sich das Blatt nicht nur als Agrarier, sondern auch als Mittelstands- und Hausbesitzerorgan. Es verpricht u. a. das Streikrecht der ländlichen Arbeiter und Diensthilfen mit allem Nachdruck zu bekämpfen. „Mit gleicher Entschiedenheit werde es die Heberhebung des Reichstagswahlrechts auf den preussischen Landtag bekämpfen.“ — Trotz dieser freigiebigen Zusagen wird es den Agrariern schwer fallen, im Rheinland das Zentrum aus dem Sattel zu heben.

#### Vereinsgesetz und Polen.

Zwei Mitglieder des polnischen Turnvereins in Döllsch bei Werdau haben dieser Tage vor dem dortigen Schöffengericht wegen Vergehens gegen das neue Vereinsgesetz. Sie hatten — laut Bekanntmachung in politischen Zeitungen — eine Generalversammlung ihres Vereines einberufen, zu der nur Mitglieder Zutritt hatten. Auf irgend eine Weise aber hatten sich zwei Polizeibeamte in Zivilkleidung Zutritt zu verschaffen gewußt. Nachdem sie erlantz und vom Vorsitzenden des Lokals verwiesen wurden, lösten sie einfach die Versammlung aus, weil die Versammlung in polnischer Sprache eröffnet worden sei.

Eine Beschwerde beim Landrat wurde abgewiesen, da auch dieser in der Anwendung der polnischen Sprache einen berechtigten Grund zur Aufhebung sah, und erst das Schöffengericht, das die Einberufer wegen eines Straftatbestandes von 10 Mark als Verurteilung angriffen, sprach die Angeklagten frei und betonte, daß die Bekanntmachung einer Versammlung in einer Zeitung diese noch nicht zu einer öffentlichen made. Die Polizei wird sich ja wohl durch solche Kleinigkeiten nicht in ihrer berühmten Handhabung des Vereinsgesetzes hüten lassen!

Die Maßregelung des babilischen Kaufmanns Röhel hat den gefühlsfähigenen Ausfühler des deutschen Lehrervereins veranlaßt, eine Erklärung zu erlassen, in der er heißt: „Der Ausfühler, dessen Mitglieder die Diskussionsrede des Herrn Röbel selbst gehört haben, kann das Urteil des großherzoglichen Oberkonsils, daß Herr Röbel das heimatische Schulwesen „dem Spott und der Mißachtung der aus ganz Deutschland und auch aus dem Auslande befreundeten Lehrerverammlung“ ausgelegt habe, nicht als zureichend anerkennen. Ihm ist die Beurteilung des babilischen Schulwesens durch Herrn Röbel als eine auf genauer Kenntnis der Tatsachen beruhende fadämmliche Erörterung erschienen. Er kann auch den Vorwurf, daß Herr Röbel „alles, was zugunsten der heimischen Schulzustände hätte lauten und den Beifall der Versammlung finden könnte, gefühlslos unterdrückt“ habe, nicht als berechtigt ansehen; die Diskussion einer pädagogischen Einzelfrage in einer von Laienden von Lehrern befehlten Versammlung erfordert Beachtung auf die unbedingte und zunächst zur Sache gehörigen Bestimmtheit. . . . Es dürfte aus der Verlegung leitender Aufsichtsberechtigten des heimatischen Schulwesens an dieser Stelle keinem deutschen Volksschullehrer ein Vorwurf gemacht werden. . . . Der Ausfühler behauptet, daß die Schulbehörde zur Maßregelung eines freimütigen Redners sich befähigen können. Durch ähnliche Maßnahmen würde die öffentliche Erörterung von Erziehungs- und Bildungsfragen in großen Versammlungen überhaupt in Frage gestellt werden.“

In Berlin nichts bekannt. Zu der im gelrigen Doppelheft unseres Blattes aus London verzeichneten Meldung, daß der „Berliner Verhältnisse“ wegen Eduard von England und seine Frau ihren für Januar in Berlin angemeldeten Besuch unterlassen würden, wird erklärt, „an „amlichen Stellen“ sei von einer Abgabe des Besuchs nichts bekannt. Das ist schon möglich. Man wird ja sehen, ob die Gäste eintreffen.“

Stimmungs-Thermometer. Aus Dresden (Elsaß) wird berichtet, es sei dort anläßlich der Aufführung des französischen Stückes „La fille de Roland“ zu Demonstrationen gekommen. Insbesondere, wenn von dem Ruhm und der Ehre Frankreichs die Rede ist, gab es einen lebenden Beifall. An der Stelle, wo Herr Dornauer laut „Nach dem Tode des Kaisers“ die Kaiserin Reichs um so schneller erkranken,“ und mit den Worten schließt: „Für Christus und Frankreich!“ erhob sich ein derartig fanatischer Beifall, daß die anwesenden Offiziere mit ihren Damen das Theater verließen.

Gegen den Minister für Kultur, Herr Solle, nimmt die Frankf. A. G. Stellung. Sie polemisiert gegen die Blätter, die eine nahe Teilung des Kultusministeriums in Aussicht gestellt haben. Sie schreibt, daß an eine Trennung von Kultus und Unterricht zuerst nicht zu denken sei. Kultusminister Solle wird dann in folgender Weise verhöhnt: „Wichtig ist es, er hat verjagt; er ist nämlich seines großen Meisters noch nicht Herr geworden, aber mehr als seine Vorgänger abhängig geblieben von den erfahrenen und zum Teil sehr tüchtigen Direktoren, die die einzelnen Abteilungen leiten. Althoff hat nach der Ernennung des Herrn Solle gesagt: „Er ist flehlig, sehr intelligent, und wenn er so fortfährt und einige Jahre Minister bleibt, wird er schon noch manches lernen.“

An Gas- und Elektrizitätssteuer hätte die Stadt Karlsruhe für den eigenen Bedarf 28 000 M. für den Bedarf der Konsumenten 46 000 M. also insgesamt 74 000 M. jährlich zu zahlen. Der Gaspreis ist um 1 Pf. pro Kubikmeter, die Wasserkraft Elektrizität um 1 Pf. erhöht berechnet.

Am Auftrag der Regierung? Nach einer Mitteilung aus Osnabrück hat der Leutnant v. Hilde, der Führer der gestrichelten Frem-

denlegionäre, erklärt, er habe im Auftrag der deutschen Regierung gehandelt nach formellen und offiziellen Anweisungen. Er fügt hinzu, daß die Liquidationen, die er unterwegs unterzeichnet habe; von der deutschen Regierung beglücken werden. Französischerseits wird diesen Behauptungen nicht der geringste Glaube beigegeben.

So einseitig wird die deutsche Regierung nicht handeln. Dagegen scheint festzustehen, daß ein deutsches Komitee die Sache eingefädelt hat.

## Ausland.

Oesterreich. Es muß gesagt werden. Die Laifkraft des genialen Herrn v. Aehrenthal wird, wie jetzt scheint, von Oesterreich-Ungarn, ganz abgesehen von den ungenügenden Schwächen, die der künftige Botschafter dem österreichischen Handel geschenkt hat, mit vier Millionen türkischen Pfund, d. i. ungefähr 74 Millionen Mark bezahlt werden müssen. Solche hat die von den Westmächten und Ausland unterstützte Türkei von Oesterreich für die Annexion von Bosnien und der Herzegovina gefordert und soll sich auch von Oesterreich bezahlt werden. Man sieht, es ist ein folgenreiches Vergnügen, geniale Staatsmänner vom Schlage des Herrn v. Aehrenthal zu haben. Oesterreich gewinnt bei dem ganzen Handel nur einen Zitel und neue innere Verlegenheiten, die Türkei verliert nichts, was sie nicht schon längst verloren hätte und bekommt obenberei eine nette runde Summe, die der jugoslavischen Regierung sehr zu passen kommt. Und doch kann man diesen Ausweg des türkisch-österreichischen Streits höchstens insoweit als ungerecht betrachten, als die Botscher Oesterreichs die von ihren Diplomaten eingeworfenen Forderungen stellen. Nichtiger wäre es wohl, zur Deckung der Unkosten das riesige Vermögen des österreichischen Kronfolgers heranzuziehen, der bei der ganzen Sache die Hand im Spiele hatte und deshalb noch von der reichsdeutsch-österreichischen Presse als titanischer Staatsmann und Sieger aller künftigen österreichischen Kriege gefeiert werden mußte.

Die Zahlung der vier Millionen türkischen Pfund durch Oesterreich muß aber deswegen als gerechtfertigt anerkannt werden, weil dadurch der Welt gezeigt wird, daß bestehende internationale Verträge nicht von einer einzelnen Macht einseitig aufgehoben werden dürfen. Das ist eine empfindliche Lektion nicht für die österreichischen Völker, die die Annexion gar nicht gewollt haben, sondern für die leitenden Staatsmänner Oesterreichs, die in unbegrifflicher Verblendung nicht bloß das Recht verkannt, sondern ihre Machtstellung bedeutend überhöht haben. Wenn gleichwohl etwas verpöblich stimmen kann, dann ist es die, wenn auch etwas verpöblich, Einsicht, die aus dem Entschluß der österreichischen Regierung hervorleuchtet. Man hat in Wien eingesehen, daß es besser ist, wenn eine hochgehaltete Herren als blamierte Europäer erscheinen, als wenn um des Preisleges dieser Leute wegen Europa in Brand gesteckt würde. Auch das unter österreichischen Genossen sehr weitläufige darf beigegeben haben, diese friedliche Einsicht zu fördern, dazu nicht verfehlen werden.

In Berliner Regierungskreisen wird man den vorläufigen Ausgang des österreichisch-türkischen Streits mit einem nassen und einem betrenn Auge betrachten. Sollte es wahr sein, und es ist bisher noch nicht einmal bestritten worden, daß man von Berlin aus den Oesterreichern schon Soldaten gegen die Türkei angeboten hatte, so ist die Rolle, die dem Deutschen Reich nach Erzielung des Konflikts zufällt, gerade nicht beneidenswert. Man scheint in Berlin nicht recht begreifen zu haben, daß Fremdbestimmen nicht bloß dazu da sind, sich gegenseitig militärisch den Rücken zu stärken, sondern auch dazu, sich gegenseitig zu Gefährlich zu setzen und eine notwendige Umkehr freundschaftlich zu erleichtern.

Veider ist politische Einsicht ein Artikel, der in Berlin nicht erzeugt wird und der darum auch von dort nicht exportiert werden kann.

Der böhmische Landtag kann sobald nicht zusammenzutreten, da die Unterabteilungen, die der Ministerpräsident viererth mit den deutsch-böhmischen und tschechischen Abgeordneten geplogt hat, ergebnislos verlaufen sind.

Die üblichen Differenzen mit Ungarn wegen der Militärafrage sind wieder einmal akut geworden. Ungarn stellt seine alten Forderungen auf, so zum Beispiel die Einführung der ungarischen Armeesprache bei seinen Truppen usw. Oesterreich weigert sich, darauf einzugehen, so daß die Schwierigkeiten der inneren Lage für die Regierung noch enfter werden.

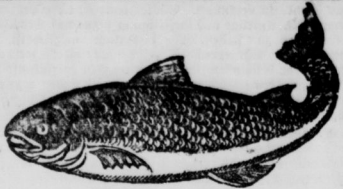
Dänemark. Zur Russenfrage. Anknüpfend an unsere Mitteilung über die Russenfrage in Dänemark wird von einem russischen Genossen geschrieben:

Die Nachricht, daß unmittelbar vor den Russenbesuchen in Kopenhagen eine mit Pulver und Eisenfäden gefüllte Sardinienbombe in der Nähe des Gefängnisses gefunden wurde, erinnert mich an einen ganz analogen Fall, der sich vor etwa 14 Jahren in Kopenhagen abspielte. Es war kurze Zeit, nachdem die Abhaltung unseres letzten Parteikonferenzen in Dänemark verboten und die Delegierten im Verlauf von 24 Stunden aus Dänemark „abgeholt“ wurden, als in der Nähe eines Polizeireviere in Kopenhagen eine mit Pulver und Eisenfäden gefüllte Konferenzbombe gefunden wurde. Genie wie jetzt erhob die reaktionäre Presse damals ein Geschrei über „Bomben-Attentate“ usw. Das Zentralkomitee der sozialdemokratischen Arbeiterpartei Rußlands erhielt die Nachricht kurz vor der Eröffnung des Parteikonferenzen in London und sandte sofort ein Telegramm an Genossen Kopenhagen, in welchem er dagegen protestierte, daß die Sozialdemokratie mit dem „Bombenfund“ in Verbindung gebracht werde, und diesen als eine offensbare Provokation bezeichnete. Es unterliegt hiernach keinem Zweifel, welche Zwecke der jetzige „Bombenfund“ verfolgt hat. —

Serbien. Ein vielversprechender Kronfolger ist und bleibt der unerschütterliche Vangel, der Kronprinz Georg. Er spielt in der gegenwärtigen Balkankrise die Rolle des runderen der Gassenjungen und macht seinem Vater viel Ärger. Wenn König Peter seinem großmütigen Sprößling so wenig energig entgegentritt, so besteht das nur, daß Peter sich auf seinen von Märdern Gnaden verlesenen Kronsohn nicht allzu sicher fühlt. Die unerschöpfliche, kaumwüßig verhegte Volksmasse würde eine Maßregelung des Kronprinzen jedenfalls recht über aufnehmen, denn dieser verheißt es, mit seinen Verbänden usw. den Intimiten eines korrupten Nationalparlamentes zu schmeicheln. Von der Annahme des Kronprinzen ist ein Vorfall, der sich erst in den letzten Tagen in Belgrad abspielte hat. Bei der letzten Ministeratsitzung erschien der Kronprinz, ohne eingeladen zu sein und weigerte sich, dem Wünsche seines Vaters Folge zu leisten und dem Saal zu verlassen. Er erklärte: „Ich bin der zukünftige König und habe das Recht, hier zu sein.“ Die erbauliche Szene zwischen Vater und Sohn endete damit, daß die Minister den Saal verließen.



Beste Qualitäten!



Lebende Karpfen! Schleie!

Eiskarpfen

Steinbutt, Heilbutt, Rotzungen, Flussslachs, Flusssander etc.

erhalten von heute ab

täglich grössere Sendungen.

Deutsche Dampfschifferei-Gesellschaft

„Nordsee“

Gr. Ulrichstr. 58, Telefon 1275, en gros en detail

Billigste Preise!

Motto: Wer vieles bringt, Bringt jedem etwas.

Weissenfels.

Zirkus P. Wilke, an der Merseburgerstrasse, in dem extra erbauten Zirkusgebäude.

(Wagere elektrische Anlage).

An den drei Weihnachtsfeiertagen täglich:

2 gr. Festvorstellungen 2 Nachmittags 4 Uhr. Abends 8 Uhr.

Gala-Premiere

Freitag den 25. Dezember (1. Feiertag) nachm. 4 Uhr, mit sensationellem, hochinteressantem Weltakt-Programm.

Abends 8 Uhr:

Wiederholung der Gala-Premiere.

Billige Eintrittspreise.

Galerie 40 Pf. 3. Platz (letzte Sitzplätze) 60 Pf. 2. Platz 80 Pf. 1. Platz 1 Mk. Nummerierter Ehrenplatz 1.50 Mk. Logenplatz 2 Mk.

Kinder Plätze zahlen nur in den Nachmittags-Vorstellungen halbe Preise. — Abende volle Preise.

Billet-Vorverkauf: Bierrengelstraße Max Gross, Lindenstraße. Die Nachmittags-Vorstellungen werden ein ebenso reichhaltiges Programm auf als dasjenige der Abend-Vorstellung.

Sodachungsvoll

P. Wilke.

Aufbewahrungsraum für Fahrräder.

Verband d. freien Gast- u. Schankwirte Deutschl., Zahlst. Meuselwitz u. Umg.

Es erlauben sich zu den bevorstehenden Festtagen ihre Lokale den geehrten Gewerkschaften und Vereinen zur gefälligen Berücksichtigung zu empfehlen:

Adolf Herzog, Meuselwitz, Glüd an, Hermann Theuerkraut, Meuselwitz, Heiligshöhe, Paul Freier, Meuselwitz, Deutscher Kaiser, Kurt Baumak, Zipsendorf, Schwarzes Witzepferd, Johann Kroll, Zipsendorf, Erlöschung, August Schmidt, Zipsendorf, Gasthof, Friedrich Genzsch, Hallenbain, Zipsendorf, Gasthof, Karl Krebs, Breitenbain, Gasthof, Oswald Kühn, Enke, Günter Gübe, Paul Sprenger, Wintersdorf, Alfred Becker, Wintersdorf, Emil Körner, Wintersdorf, Theodor Röder, Zipsendorf, Gasthof, Florus Tieg, Witzig, Bernhard Börner, Zipsendorf, Gasthof, Edwin Mösöhke, Neupoderitzau, Gasthof, Ernst Thölen, Schnaudersbainigen.

Delitzsch, Lindenhof.

I. Weihnachtsfeiertag:

Gr. Gesangskonzert des Gesangsvereins Vorwärts.

Ganz neues Programm. Ganz neues Programm.

II. Weihnachtsfeiertag vormittags 11 Uhr

Frühstücken-Konzert. ff. Spookkuchen.

Von nachmittags 3 Uhr an: Offentl. Tanzmusik

III. Weihnachtsfeiertag abends 8 Uhr:

Ball des Gesangsvereins Vorwärts. Hierzu ladet freundlich ein Otto Matthes.

Bestag und für die Preisliste verantwortlich: August Gross. — Druck der Halleischen Genossenschafts-Buchdruckerei (G. S. m. b. H.) Halle a. S.

Billige Weihnachtspreise!



„Carmen“ Jugendlicher Abendmantel in Paletotform aus weichem woll. Velour mit angewebtem Futter in hellen und dunklen Farben 8.50  
„Mignon“ Loser Paletot mit weitfallendem Aermel in schwarz, farbig und engl. Fantasiestoff 11.-

Schneider, Leipzigstrasse 94.

Arb.-Radf.-Ver. Frisch auf Merseburg, veranstaltet am 26. Dezember (2. Feiertag) in der Kaiser-Bühnenhalle sein diesjähriges Weihnachts-Vergnügen verbunden mit Vorträgen, Christbaum-Verlosung und BALL mit treter Kochl. Anfang abends 8 Uhr. Hierzu ladet die Arbeiterchaft von Merseburg sowie alle Sportgenossen freundlich ein Der Vorstand.

Bitterfeld. Gesangsverein Vorwärts. Freitag den 25. Dezember (1. Weihnachtsfeiertag), abends 8 Uhr, im Restaurant Hohenzollern: humoristisch-theatralische Abend-Unterhaltung. Zur Aufführung gelangt außer dem humoristischen Teil: Freie auf Erden oder Die Ausweisung aus Weimarschen Land. Einen genussreichen Abend versprechend, ladet freundlich ein Der Vorstand.

Zentralverb. d. Schuhmacher Deutschl., Zahlstelle Weissenfels. Sonnabend den 26. Dezember (2. Weihnachtsfeiertag) von nachmittags 3 Uhr im „Volkshaus“

gr. Weihnachtsvergnügen bestehend in Tanz, komischen Vorträgen, Verlosung von Weihnachts-Gegenständen u. a. Belustigungen. Die werthen Mitglieder mit ihren Familien-Angehörigen sowie Freunde und Gönner sind hierzu freundlich eingeladen. Eintritt 15 Pf. Die Ortsverwaltung.

Weissenfels. Weintraube. Weissenfels. Am 1., 2. und 3. Feiertag: Gr. musik. Unterhaltung.

Grosses Kaffee-Kränzchen. Wasche die wohl. Arbeiterchaft von Weissenfels und Umgebung ganz besonders aufmerksam, daß ich während der Feiertage eine Vogel-Ausstellung aufgestellt habe. Eduard Schulze.

Döbris. Döbris. Am zweiten Weihnachtsfeiertag: Gesangs-Konzert und Ball unter Mitwirkung des Arbeiter-Gesangsvereins „Döbris“ Hierzu ladet freundlich ein Albin Müller.

Volkspark. Freitag d. 25. u. Sonnabend d. 26. Dezember (1. u. 2. Weihnachts-Feiertag) Anfang 3 Uhr. Gross. Geld-Preiskegeln. 1. Preis 50 Mark. 2. Preis 35 Mark. 3. Preis 20 Mark. 4. Preis 15 Mark. 5. Preis 10 Mark. Ingesamt 50 Preise. Tagespreis pro Tag und Bahn: Ein Hase. Es ladet freundlich ein Der Kegeklub Freien Lauf.

Turn-Verein Fichte, Radewell u. Umg. (Mitglied des Arb.-T.-V.) Freitag d. 25. Dezember (1. Feiertag) abends 7 1/2 Uhr im „Deutschen Hause“ zu Dreesen Theater-Abend. Nach dem Theater BALL mit vollem Orchester. Hierzu ladet freundlich ein Der Vorstand.

Ammendorf. Gasthof zum Elstertal. Männer-Gesang-Verein. Freitag den 1. und Sonnabend den 2. Weihnachtsfeiertag: Ball-Musik. Anfang den 1. Feiertag 7 Uhr abends. „ 2. „ 3 1/2 Uhr nachmittags. Der Vorstand.

Arb.-Sänger-Chor, Naumburg. Am 1. Feiertag findet im Gasthaus zum „Schwarzen Adler“ unter diesjähriger Unterhaltungs-Abend mit Tanz statt, wozu Genossen und Gewerkschaften ergebenst einladet. Karten sind zu haben bei den Mitgliedern und im Schwarzen Adler. Der Vorstand.

Zeit Kämpfers Restaurant. Zeit. Empfehle während der Feiertage dem geehrten Publikum meine Lokalitäten zur gefälligen Vernehmung und werde mit ff. Speisen und Getränken bestens aufwarten. Den 2. Feiertag: Zither- u. Mandolinenkonzert des Verbandes der Maler und Lackierer (Zahlstelle Zeitl.). Den 3. Feiertag: Klavier-Vorträge. Um zahlreichen Besuch bittet Konrad Kämpfer.

Bitterfeld. Sonntag den 27. Dezember (3. Weihnachtsfeiertag) veranstalten die Gewerkschaften im Restaurant Hohenzollern einen humoristisch-fatyrischen Simplizissimus-Abend. Programm zu haben nur für Gewerkschaftsmittglieder bei allen Gewerkschaftskassieren. Anfang punkt 8 Uhr. Das Komitee.

Gasthof „Goldene Sonne“, Osterfeld. Freitag d. 25. Dez. (1. Weihnachts-Feiertag) abds. 7 Uhr Gr. Gesangs-Konzert verbunden mit Theater und humoristischen Vorträgen, ausgeführt vom Arbeiter-Gesang-Verein „Freie Sänger“ in Osterfeld (Gemüthlicher Chor). Zu zahlreichen Besuch ladet ergebenst ein Fr. Schart.

Theissen, Blauer Stern. Freitag den 25. Dezbr. (1. Weihnachtsfeiertag) abds. 7 Uhr: Grosses humoristisch-theatralisches Gesangs-Konzert, veranstaltet vom hiesigen Arbeiter-Gesang-Verein. Sonnabend den 26. Dezember (2. Weihnachtsfeiertag): Starkbesetzte Ballmusik unter Leitung des Mundharmonika-Spieler Trombsa. Empfehle Speisen und Getränke in bekannter Güte und bitte um zahlreichen Besuch. Emil Bechtner.

Achtung! Achtung! Nauendorf b. Lauchhammer Redlichs Gasthof. Die Weihnachtsfeiertage bis Neujahr: Grosses Preis- und Flaschenschlessen. — Zum Ausziehen gelangen verschiedene nützliche Gegenstände. — Freunde dieses Vergnügens werden eingeladen. Die Damen. Mannsdorf. Am 1. Weihnachtsfeiertag großes Gesangs-Konzert, ausgeführt vom Arbeiter-Gesang-Verein „Vorwärts“ Freyden. Am 2. Weihnachtsfeiertag grosser Ball unter Leitung des Arbeiter-Zunervereins Freyden. Hierzu ladet ergebenst ein und warte mit Speisen und Getränken bestens auf. Albin Weber, Gastwirt.

Groitzschen, Gasthof zum Bahnhof. Den 1., 2. und 3. Weihnachtsfeiertag: Gross. humorist. Gesangskonzert, ausgeführt von dem hier so beliebten Leipziger Ulk-Trio. Vollständig neues Programm. Schläger auf Schläger. Jeder muß lachen. Hierzu ladet freundlich ein Karl Müller.



# 1. Beilage zum Volksblatt.

Dr. 301.

Halle a. S., Donnerstag den 24. Dezember 1908.

19. Jahrg.

## Die Bilanz der Einkreisungspolitik.

Wien, 22. Dezember.

In später Nachtstunden ist am Sonnabend das Parlament auf Ferien gegangen, nachdem es noch in der letzten Sitzung die heftigsten Kämpfe durchgemacht hat. Dieser Sessionsabschluss, der nur ein Jahr, ist doch einer der bedeutungsvollsten in der Geschichte des Reichstages — bedeutungsvoll für das Parlament selbst, bedeutungsvoll aber auch für die Sozialdemokratie. Als das Parlament am 26. November zusammentrat, stellte sich ihm ein neues Ministerium vor, das den Kampf gegen die Sozialdemokratie auf seine Fahne geschrieben hatte. Nicht in ausdrücklichen Worten, aber doch so deutlich, daß sein Programm von jedermann verstanden wurde. „Teilnahme aller, die sich auf den Boden der geltenden Staats- und Gesellschaftsordnung stellen, an der Macht“ wünschte der neue Ministerpräsident Wienreich und nodmals wiederholte er, daß sein Ideal ein „Konzentrationsministerium aller faßbarhaltenden Parteien“ sei. Und die faßbarhaltenden Parteien — die freischützlichen nicht minder wie die Herkules — hatten Herrn v. Wienreich stürmisch beifällig, der nach Herrn Ghekmanns weitem Pläne den Hochmut der Sozialdemokraten brechen sollte. Kurz vorher hatte Ghekmann mit seinem christlichsozialen Herrschaft als Ministerium Weg meuchlings umgebracht, weil er — oder richtiger die im Wiener Volkerebe residierende Thronfolger-Kamarilla — gefunden hatte, daß Weg nicht gegen die Sozialdemokraten regieren wollte. Weg, der als Günstling des Thronfolgers Franz Ferdinand seine Karriere begonnen hatte, war nämlich allmählich zu der Erkenntnis gekommen, daß die Sozialdemokratie, trotz ihrer prinzipiellen Opposition gegen den Kaiserthron, von der Verwaltung des Staates als gleichberechtigter Mitregent behandelt werden müssen und daß auch im Parlament jede Scharfmacherei gegen die Sozialdemokratie vermieden werden müßte, wenn nicht das Parlament und der Staat selbst das Opfer werden sollen. Ja, er hatte, wenn die Willen des Nationalrats gar zu hoch gingen, wiederholt an die Hilfe der Sozialdemokraten appellieren müssen, die allein als internationale Partei in dem nationalen Chaos die Vermittlung repräsentierten.

Das hatte man ihm in Belvedere beredet und von dort aus wurde jene Intrige inszeniert, die Herrn v. Weg das Leben kostete. In den Delegationen wurde von den Christlichsozialen plötzlich die Anfrage Web erhoben, daß er in der Armeetrage die Interessen Oesterreichs gegen Ungarn nicht genügend gewahrt habe — eine Anfrage, die um so halbfreier war, als für die Verhältnisse in der Armeetrage gar nicht österreichische Ministerpräsidenten bezwimmelt ist, sondern der beiden Reichsteilen gemeinsame Kriegsmilitär. Herr v. Weg, der auf die Angriffe von dieser Seite gar nicht vorbereitet war, mußte gehen. Und wie sehr jene Anfrage nur eine Finte gewesen war, zeigte sich sofort darin, daß die ganze christlichsoziale Presse nun ein Ministerium des Kampfes gegen die Sozialdemokratie verlangte.

Herr v. Wienreich, der der Nachfolger Wegs wurde, ist nicht als eine Kreatur Ghekmanns, der seit Rueters Erkrankung die Führung der christlichsozialen Partei inne hat. Von Ghekmanns Gnaden war Wienreich immergen Minister des Innern geworden, von Ghekmanns Gnaden wurde er nun Ministerpräsident und da Wienreichs Fähigkeiten nur sehr gering sind, seine Fähigkeit, die Verhandlungen unter den Parteien zu führen, — jene Fähigkeit also, die in diesem aus acht Nationen bestehenden Staate für einen Ministerpräsidenten die wichtigste ist — gleich Null, so führte Ghekmann selbst an Stelle Wienreichs die Verhandlungen. Bei allen diesen Verhandlungen sprach er es offen aus, daß die bürgerlichen Parteien alles Trennende zurückstellen müßten, um den Kampf gegen die Sozialdemokratie, die sie alle bedrohe, gemeinsam zu führen. Die Sozialdemokraten isolieren, sie von allen Seiten einfleisen — das war Ghekmanns, das war also auch Wienreichs Programm. Dieses Programm hat nun in diesen letzten drei Wochen, da das Parlament beisammen war, schmählich Fiasko gemacht.

Willig begaben sich die freischützlichen Parteien unter Ghekmanns Führung. Verbieh sie ihnen doch, daß sie endlich die verhassten Sozialdemokraten niederringen könnten; und um so williger laten sie es, als Inapp vor dem Zusammentritt des Reichstages die Sozialdemokraten ein Mandat erobert hätten, das die „freischützlichen“ Parteien zu ihrem festen Westland gerechnet hatten. Ansgeln hoffte freilich jene Partei, ihre Sonderinteressen auf Kosten der anderen zu vertheidigen, aber vor allem die Deutschen in der Fischeit darauf. Aber gleich die ersten Tage der Reichstagsarbeiten zeigten, ein wie wenig festes Gefüge diese antisozialdemokratische Koalition sei, und wie sie bei jeder Schwierigkeit auseinanderfallen müßte. Drei Aufgaben sollte das Parlament diesmal erfüllen, drei Gesetze hatte es zu erlegen: das Budgetprovisorium, die Vorlage über die Annexionsprovisionen und der Herzoginowa und die Vorlage über die Ermächtigung der Regierung zur Abschließung provisorischer Handelsverträge mit den Wallstaaten, insbesondere mit Serbien. Die Koalition hatte nun den Plan, diese drei Vorlagen rasch durchzupreisen, bevor noch die nationale Organisation der Fischeitabschridalen, die an die Prager Vorfälle anknüpfte, das verhindern könnte.

So wenig Vertrauen hatte die Koalition zu sich selbst, daß sie nicht einmal sich die Kraft vertraute, die Obstruktion der paar Desperados in offener Schlacht niederzuringen, sondern zu einer gewagten Auslegung der Geschäftsordnung greifen wollte, um sie zu überzumpeln. Die Sozialdemokraten boten in der Obmannerkonferenz den Parteien ihre Hilfe an, wenn sie dieses frivole Obstruktion niederringen wollten. Die Parteien lehnten es ab und beschloßen, den Wunsch der Regierung gemäß, das Budgetprovisorium und das Ermächtigungsgesetz ohne Ausföhrberatung zugleich in allen drei Lesungen dringlich zu verhandeln. Die Regierung wünschte das auch bei der Annexionsvorlage und die Parteien waren hierzu geneigt. Aber der Einspruch der Sozialdemokraten bewirkte, daß schon in dieser ersten Obmannerkonferenz die Koalition zerlegte; die Christlichsozialen und die Regierung wurden überstimmt. Dieser ersten Niederlage Ghekmanns folgten rasch andere. Die Prager Ereignisse spitzten sich zu, das Ständrecht in Prag rief die Fischeit von der Koalition los und dank der Unfähigkeit Wienreichs verwickelte sich die Situation im Reichstag bald so, daß die Obstruktion ihre Aussicht, überhaupt nur zur Verhandlung des Budgetprovisoriums zu kommen, verlor. Die Wahlung des Reichstages wüßte Inanspruch und es drohte der 14. der Paragraph des Verfassungsbuches.

Nur durch die Energie der Sozialdemokraten wurde diese Krise des Reichstages befristet. Jähneinschend mußte Ghekmann zustimmen, daß der Präsident des Abgeordnetenhauses, der Christlichsoziale Weisbacher, und der Ministerpräsident Wienreich im Augenblick der höchsten Not an die Sozialdemokraten appellierte, was doch bekanntlich dem früheren Ministerpräsidenten zum Verbrechen angeordnet worden war. Und jähneinschend mußte er mit ansehen, wie die Sozialdemokraten das Parlament retteten und wie die ganze öffentliche Meinung unter dem Eindruck dieser Tat fand. Jähneinschend hatte er schon vorher mit ansehen müssen, daß Bernerstorfer zum Vizepräsidenten gewählt wurde. Und seine Wit kam dann bei der Annexionsvorlage zum Ausdruck. Hier erhielt der Antrag Adler, der die Regierung auffordert, für Bosnien das allgemeine Wahlrecht einzuführen, zwar nicht die erforderliche Zweidrittelmajorität, aber doch 302 gegen 155 gemeriche Stimmen.

Die Vlamage Ghekmanns, der sich als begeisterter Anhänger des allgemeinen Wahlrechts aufstellte, aber für seine Abstimmung gegen den Antrag Adler die Inkompetenz des Reichstages anführte, war um so größer, als die Christlichsozialen gleichzeitig für einen Antrag des Herkules Stimmen stimmten, der eine demokratische Verfassung für Bosnien verlangte, für den also nach Ghekmanns Theorie das Parlament ebenso inkompetent war; verächtlich wurde die Vlamage weiter dadurch, daß Dr. Adler unter großem Beifall des Hauses diese Vlamage und Ghekmanns Niederlage sofort annahm.

Und gleich darauf hatten die Sozialdemokraten wieder einen Erfolg, indem sie die Verhandlung des Ermächtigungsgesetzes durchsetzten, das die Regierung fallen lassen wollte, da sie angesichts des Widerstandes der Agrarier es für unmöglich hielt, die für die Dringlichkeit notwendige Zweidrittelmehrheit zu erlangen. Sie wollte sich damit begnügen, die Geltung des provisorischen Vertrages mit Serbien durch eine bloße Inneuerung an die Botsläuter zu verlängern — also ein verfassungswidrig sehr zweifelhafte Mittel. Die Sozialdemokraten bestanden aber auf der Verhandlung des Gesetzes und spielten gegen die Agrarier noch dadurch einen starken Trumpf aus, daß sie gegen die Verhandlung des von den Agrariern verlangten Relativationsgesetzes (das bezog sich im Sommer vom Abgeordnetenhaufe bewilligt, aber wegen eines formförmlichen vom Herrenhaufe zurückgeschickt worden war) Einspruch erhoben, so lange das Ermächtigungsgesetz nicht erledigt sei. Dadurch gelang es auch, einen Teil der Agrarier abzusplittern, so daß in der letzten Sitzung die Dringlichkeit des Ermächtigungsgesetzes mit 281 gegen 139 Stimmen, also mit knapper Zweidrittelmehrheit, bewilligt wurde, ein Erfolg, der auch dadurch noch mehr zu einem sozialdemokratischen Erfolge wurde, daß die Sozialdemokraten als einzige Partei nahezu vollzählig zur Abstimmung erschienen waren.

Zum Schluß wurde dann noch das durch eine sozialdemokratische Aktion erreichte Gesetz über das Verbot des weiblichen Phosphors angenommen und die Regierungs- vorlage über die Sozialversicherung (Alters- und Invaliditätsversicherung) einem eigenen Ausschusse zugewiesen.

So hat diese Session, die der Einkreisung der Sozialdemokraten dienen sollte, eine Reihe von großen Erfolgen der sozialdemokratischen Partei gezeitigt, sie hat die Macht der Partei und ihr Ansehen vermehrt. Der Plan der Christlichsozialen, die Sozialdemokraten einzukreisen, ist nicht nur unerfüllt geblieben, sondern hat auch seine Werkrast für die Zukunft verloren.

## Halle und Saalkreis.

Halle a. S., 23. Dezember.

### Eine Bitte an alle Arbeiterfrauen.

Es liegt im Interesse der dringend notwendigen Verbesserung über die Kosten eines Haushaltes, daß die Arbeiterfrauen in ihre Ausgaben buchen. Die Mühe ist gering, und wer sich daran gewöhnt hat, der betrachtet das bald überhaupt nicht mehr als lästige Arbeit, sondern ihm macht es jeder Vergnügen.

Kauntlich kann durch solche Buchungen, die natürlich, wenn einmal begonnen, auch gewissenhaft burdgeführt werden müssen, die außerordentliche Wertuerung sämtlicher Nahrungsmittel und die daraus sich ergebende Verschönerung der Lebenshaltung breiter Volksmassen ziffermäßig und unumkehrlich nachgewiesen werden. Seit Jahren besteht darum das Bemühen, möglichst viele Arbeiter und Arbeiterinnen dafür zu gewinnen, mal ein Jahr lang — eine längere Spanne Zeit ist statistisch wertlos — ein Ausgabenbuch zu führen. Dieses Vernehmen wird neuerdings dadurch untertüt, daß das statistische Amt völlig kostenlos Haushaltungsbücher an die verarbeitete, welche gewillt sind, die Eintragungen regelmäßig und sorgfältig zu machen. Wenn es gewünscht wird, bleibt sogar der Name der Eintragenden verschwiegen. Jedes Heft ist auf einen Monat eingerichtet; für jeden einzelnen Tag sind dreizehn limitierte Zeilen vorgesehen, auf die mit Tinte oder Bleistift das Register ist sehr gut — die einzelnen Ausgaben einzutragen sind.

Im laufenden Jahre haben nur sehr wenige Familien die Arbeit durchgeföhrt. Das ist viel zu wenig. Um ein sicheres Durchschreibebild zu gewinnen, müßte sich wenigstens hundert Arbeiterinnen bereit finden. Wir bitten im allgemeinen Arbeiterinteresse und im Interesse jeder Frau dringend darum, daß sich für nächstes Jahr recht viele Arbeiterinnen der kleinen Mühe, die ihnen selbst Befriedigung gewöhren wird, unterziehen. Anmeldungen nehmen entgegen Genosse W. Heile, Fernharthstraße 44a. Von beiden wird auch die Vermittlung übernommen.

Möchten recht viele Arbeiter und Arbeiterinnen dem Appell Folge geben. Wer ein Jahr lang die Arbeit genau ausführt, erhält eine kleine Gratifikation in Höhe von zehn Mark.

### Dafür auch noch 771 Mark Strafen jährlich.

In unserer Polizeiverwaltung kommt es nicht zur Ruhe. Brennt es nicht an der einen Ecke, dann an der anderen. Und wenn es in einer Ecke nicht, so löst gleich schon an einer anderen die Stelle ein neues auf. Das geht nun schon seit Jahren so fort. Das Wort „Polizeifeld“ hat sich bereits in der Presse heimatsrecht erworben. Woran oder an wem das liegt?

Wir glauben es zu wissen, und viele andere mit uns. Aber bei der mütterlichen Liebe, mit welcher das Gericht seine Hand schützend über alle Breite, was Selme zu tragen berechtigt ist, und bei der gerade vom hiesigen Landrichter wiederholt die liebsten Verbuchung des Begriffs „Beleidigung“ in Verbindung mit exorbitant hohen Strafen, wird jede ernsthafte Kritik unserer Polizeiverhältnisse unmöglich gemacht. Sie mag noch so falsch sein — das Gericht stellt sich, das eine heiligenscheu Pflicht abgemalt hat, und der Richter liegt in der Zinte. Das diese Art nicht dazu beiträgt, eine Gefühnung unserer Polizeiverhältnisse herbeizuföhren, leuchtet ein. Aber wir müssen uns eben damit abfinden. Wir begnügen uns deshalb damit, heute lediglich Tatsachen zu konstatieren. Die Augenwandung muß sich jeder selbst ziehen.

Der 43jährige Polizeiergent Max Scheidt steht seit etwa Mitte des vorigen Jahrzehnts im Dienste unserer Stadt. Obwohl er die erste Prüfung nicht bestanden hatte, avancierte er 1904 zum Vizeausmeister. Nach außen ist er immer sehr freundlich aufgetreten. Er wurde auch Vizeausmeister nach Beförderung durch den Oberinspektor Wendemann, nachdem sich herausgestellt hatte, daß er, entgegen der bei seiner Anstellung ausdrücklich abgegebenen Erklärung, er habe keine Schulden, mit diesem Hebel ziemlich stark besetzt, und daß er sogar erfolglos gefangen worden war. Das war er sein Auge begehrtlich auf die Frau eines hiesigen Geschäftsmannes, reffe mit ihr noch Magdeburg und erzielte, daß der Ghekmann die Scheidung von seiner Frau wegen Ehebruchs erlangte. Nun wurde Scheidt 1905 vom Dienste suspendiert. Er erhielt während dieser Zeit den halben Gehalt, hatte aber absoht nichts zu tun. Der Magistrat wendete sich an den Bezirkskonsul, der auch dem Antrage auf Dienstentlassung — es handelte sich noch um andere dienstliche Verhältnisse — beitrug. Aber das Oberverwaltungsgericht erkannte gegen Scheidt auf drei Tage Arrest, und dann sollte die Sache abgeht sein. Da Scheidt im Außenland nicht mehr verwenden war, auch der Aufforderung, seine Pensionierung einzureichen, nicht nachkam, sollte er im Bureaudienst Verwendung finden. Das wollte er nicht. Er bradte ein ärztliches Zeugnis bei; seine Anrechnungsfähigkeit wurde bewiesen; kurzum, die Sache kam nochmals vor den Bezirkskonsul. Jetzt ließ dieser — Abweisung muß sein — Wüde walten, während diesmal das Oberverwaltungsgericht die zwangsweise Entlassung Scheidts mit halber Pension verfügte. Seiner Stellung als Vizeausmeister war er nämlich nach der Liebesoffäre entbunden worden. Aber es müßte ihm für die drei Jahre, in denen er vom Dienste suspendiert gewesen ist, die zweite Hälfte des Gehalts ausgezahlt werden. Das hat über zweiwändig Mark ausgemacht.

Nun bekommt er als fersengelder Mann jährlich 771 Mk. Pension und soll beabsichtigen, ein privates — Detektivbüro einzurichten.

### Die Ergebnisse der Wohnungszählung.

vom 11. Mai 1908 behandelt das 4. Heft der vom städtischen statistischen Amt herausgegebenen Beiträge zur Statistik der Stadt Halle. Nach dieser Statistik sind ein Gesamtbestand von 42 085 Wohnungen zu verzeichnen, die waren nur 526 leerstehend. Die Zahl der Wohnungen ist von 1900 bis 1908 um 18,2 Prozent gestiegen, die Bevölkerung dagegen nur um 13,9 Prozent. Auf je 100 der bewohnten Wohnungen entfielen heizbare Zimmer 243,3; nicht heizbare 88,4; Küchen 90,9.

Interessant ist die Statistik über die Mietpreise. Hier sind zunächst die Eigentümer, Dienst- und Fremdwohnungen ausgeschlossen, ferner auch die Wohnungen mit Geschäftszwecken. Als Durchschnittspreis einer Mietwohnung ist festgelegt: 1890 — 251 Mk., 1895 — 265 Mk., 1900 — 265 Mk., und 1908 — 312 Mk. Gegen 1890 ist also der durchschnittliche Mietpreis um 24,3 Prozent gestiegen. Es ist selbstverständlich, daß grade in der Frage des Mietpreises die Statistik nur Unvollkommenes bieten kann.

Ein eigenes Kapitel ist den Wohnungsverhältnissen verschiedener Berufsgruppen gewidmet. Hierzu ist folgende Tabelle vorhanden:

Berufsgruppe	burchschn. Jahres-einkommen	burchschn. Jahres-miete	Die Miete betrug % d. Einkommens
Ungelernte Arbeiter	1011	165	16,31
Ausdauerarbeiter	1193	193	16,17
Lebensmittelberufe	1195	222	18,68
Solde u. Schmarbeiter	1244	208	16,72
Metallarbeiter	1294	206	15,92
Drucker, Schriftföhler	1442	240	16,64

Eine Steigerung der Mieten ist also bis auf die der ungelerten Arbeiter überall eingetreten. Wir werden auf einige der Kapitel noch zurückkommen.

### „Nationale“ Arbeiterbesprechung.

Es ist ja allgemein bekannt, daß die Föhre, die die Kinder aus den Schulbibliotheken vorgelegt erhalten, in der Hauptsache dazu angetan ist, in dem Sinne den religiös-monarchischen Geist grozuzüchten. Aber das in dem Sinne durch die Föhre die Aufklärung vor dem deutschen Arbeiter direkt unterzogen werden, das sollte man doch kaum für möglich halten. Und doch ist es so. Die Sammlung „Beliebter Unterrichtsgegenstände“ für die deutsche Jugend von Dr. Karl Lorenz und Dr. Hans Bollmer, in der Verlag von Hermann Bredel in Berlin erscheint, enthält nämlich einen Band, betitelt „In Dien e Mens, von Otto Gylers, in welchem auf Seite 12 folgende Stelle zu lesen ist:

Der Chinese ist ein ganz ungläubiger fleißiger Mensch, wenn es sich um seinen Vortel handelt; er kann jedoch — das habe ich in Slam gesehen —, wo er für Tagelöhnerarbeit, in Bezug auf Faulheit, sich wirklich dem deutschen Arbeitergleichen zur Seite stellen. Um diese Beschuldigung des deutschen Maures gebührend zu kennzeichnen, ist Unverschämtheit ein noch zu gelindes Wort. Man stelle sich vor, daß der Vater eines Kindes, dem das Buch von dem Lehrer in die Hand gedrückt wird, dem Maureberufe angeht, wie soll das Kind dann vor seinem Erzeuger und Ernahrer Achtung haben, wenn ihm die Schule Fäulelerge schimpft? Wie vereinbart man das mit dem doch auch in der Schule gelerntem väterlichen Gebot: Du sollst Vater und Mutter ehren, usw. ? Man müßte bedenken, daß den Kindern alles, was von der Schule kommt, als un-

unehrliche Wahrheit eingeschickt wird, wie kann man es da verantworten, das lustigste Gemüt in einen solchen verhängnisvollen Jährling zwischen Rindfleisch und Schafschmorn zu verlegen? Solche tiefverletzende und der Wahrheit entgegenstehende Schriften sollten aus den Schulbüchereien entfernt werden. Aber dazu wird man sich vielorts nicht bereuen, weil die beleidigte und unehrliche Stelle sich bloß gegen Arbeiter richtet. Würde in einem Bibliotheks- oder Leihbibliotheksbuch der Persönlichkeit oder gar von einem Fürsten in solch unehrenhafter Weise die Rede sein, dann, ja dann würde das Buch sofort auf den Index gelegt.

Am übrigen ist ja der Verfasser jenes Buches der einzige, der den Arbeitern Fraulicht vorwirft. Sie erinnern nur an das letzten mitgeteilte Urteil des Raumburger Landgerichts, in welchem man ja auch von „Trägheit und Fraulicht“ redet. Und auch Hallische Stadtverordnete haben sich ja längst schon die Otto Ehlersche Auffassung zu eigen gemacht.

### Die statistische Deputation

Beschäftigte sich gestern mit der Arbeitslosenzählung am 10. Januar. Die vom Direktor des statistischen Amtes, Dr. Wolff, mit dem Vorstand des Gewerkschaftsrates getroffenen Vereinbarungen wurden gebilligt, ebenso die Fragebogen. Die Zähler erhalten eine vom Magistrat abgestempelte Legitimation, die nach der Zählung zurückzugeben ist. Durch Bekanntmachungen wird der Magistrat die Einwohner ermahnen, den Zählern alle erforderliche Auskunft zu erteilen.

Eine Zählung der Leerbewohnenden in Wohnungen wird am 3. Januar vorgenommen werden gelegentlich der jährlichen Erhebung über den Nutzwert der Gebäude.

Die Monatsberichte des statistischen Amtes werden für drei Monate jährlich aus dem Privatvertrieb abgeben. Eine Geschäftsstelle sollte die kleine Ausgabe scheuen, da die Monatsberichte über die Lage des Arbeitsmarktes, über die Kostenstellen und über sonstige das Gewerkschaftsleben nahe stehende Fragen fortgesetzt Aufsicht geben. Es wäre möglich, die Monatsberichte durch das Gewerkschaftsrat gemeinsam zu besorgen.

Auf die Verschmelzung der Arbeitsnachweise wird rüftig hingearbeitet. Nur der Arbeitsnachweis der Bauindustrie hat eine schroff abweichende Stellung eingenommen.

Auch die Neugestaltung der Preisnotierungen auf dem Markt ist ins Auge gefasst worden, da jetzt mehrfach direkt falsche Zahlen veröffentlicht werden.

### Unterstützung der Rabattparvereine bedeutet Förderung unrationeller Warenverteilung.

Das zeigt an einem Beispiel die Zittauer Volkszeitung. Der Zittauer Rabattparverein hatte sich nämlich gebildet mit seinem 129 500 Mark ausnahmslos Rabatten. Darauf antwortete ihm nun die Zittauer Volkszeitung:

Etwa 6800 Mark Jahresumsatz hat durchschnittlich ein jedes der ungefähr 4000 Zittauer Rabattparvereine angehörenden Geschäfte. Diese Summe ergibt sich aus der neuesten Bekanntmachung des Zittauer Rabattparvereins zu „Kaufmannswenden“ 6800 Mark Umsatz in diesem Falle eine nicht lächerliche Summe, sie soll den Lebensunterhalt für eine Familie abdecken, soll die Geschäftsumsätze, Miete, Licht, Heizung, Reparaturen, Anwesen und Steuern für Staat und Gemeinde aufbringen! Steuern! Bismarck! Gewinn die Höhe bei 6800 Mark Umsatz zur Besteuerung annimmt, das wäre wissenswert! Bismarck muß das laufende Publikum über den wirtlichen Wert der Waren befragen, um diese fast 400 Geschäfte des Zittauer Rabattparvereins mit ihren ungefähr 6800 Mark Jahresumsatz zu erhalten? Möge durch irgendwelche Umstände, etwa dadurch, daß am zwölften Monat des Jahres die Wiederablieferungen in größerer Zahl erfolgen wie in den anderen elf Monaten, oder dadurch, daß nicht alle Rabattparvereinsmitglieder auf alle Waren Rabatten geben, möge durch diese und andere Momente der Umsatz auf 10 000 Mark pro Geschäft gesteigert werden, so ist das doch immer bei weitem nicht ausreichend, daß man von rationaler Arbeit in unseren Wirtschaftskreisen reden könnte. Sol hoch der Zittauer Konsumverein, der sich nach unserer Ansicht noch fernabwegs auf der Entzweiungsbahn befindet, in seinen fünf Verkaufsstellen einschließlich der zwei auf keinen Banknoten befindlichen einen Umsatz von rund 200 000 Mark pro Jahr, also 40 000 Mark Durchschnittsumsatz pro Verkaufsstelle. Mögen die in einem solchen Unternehmen beschäftigten Leute zwar besser bezahlt werden als in bürgerlichen Geschäften, so leuchtet doch auf den ersten Blick ein, daß der wirtschaftliche Vorteil für das laufende Publikum unbedingt auf diesem System der modernen Warenverteilung beruht. Welche großen Vorteile könnten für das laufende Publikum für Zittau und Umgebung herausgeholt werden, wenn es sich zusammenfassen möchte, wenn es seine wirtschaftlichen Angelegenheiten in die eigenen Hände nehmen möchte, wenn die Warenverteilung zentralisiert werden könnte! Welche großen Zusammenhänge werden gefördert zur Deckung der deutschen Bedürfnisse — deren Notwendigkeit soll hier nicht übersehen werden. — Der Reichstag muß dann, woher er die neuen Steuern herkommen läßt. Das heutige Volk aber versteht nicht, seinen Einkauf wirtschaftlich vorteilhaft zu gestalten. Es gibt Hunderte von Millionen Mark jährlich für ein schlecht eingerichtetes Handelswesen aus.

Die Gelangabteilung, Gemischt-Groß, des Cos. Vereins fällt am zweiten Feiertag im Westen Dreier ein stränchen ab, zu dem auch die Genossen der lübischen Dittreihe eingeladen sind.

Verpackung des Stadt-Theater-Restaurants. Zum gestrigen Zielungsstermin waren 15 Anteilnehmer erschienen, von denen aber nur neun blieben. Die Güter bestanden aus 2850 Mk. ein und sieben bis zum Höchstmaß von 4450 Mk., welches die Affenbrauer abgab. Der bisherige Richter hätte 4200 Mk. geboten.

Reihen des Winters? In der Reihe treiben verschiedene Weichhülser Knollen, bei vielen sind diese bereits aufgefroren. „Räucher“ zu Weichhülsern, was wird's da im Frühjahr geben.

Selbstmörderverurteilung. In einer jüngeren Fabrik führte sich gestern gegen Mittag die Arbeiterin Steig aus einem Fenster der dritten Etage. Sie wurde schwer verletzt nach dem Elisabeth-Krankenhaus gebracht.

Wie uns nach mitgeteilt wird, hat sich die Arbeiterin nicht in selbstmörderischer Absicht aus dem Fenster gestürzt sondern hat in durch Verunsicherung entstandener geistiger Unmündigkeit gehandelt. Verhörgefahren worden ist die Verdächtige durch wochenlanges Ueberarbeiten in jener Fabrik.

Ein Schauer. Auf der Straße machte ein lediger Stallknecht die Bekanntheit eines angehenden Kaufmanns, der ihm als alsbald 20 Mk. abgab. Der Kaufmann, ein furchtbares Wort, am nächsten Tage auf der gleichen Stelle die 20 Mk. zurückzahlen. Der schlaue Schmeißer wartet noch auf seinen „Brand“.

Aus der Haft entlassen wurde der Wäcker M. Wieser, welcher beschuldigt war, an der Sache mit der an einer Bedürfnis-Anstalt eines Restaurants auf dem Garze aufgefundenen Geldkontrollfahne beteiligt zu sein.

Diebstahl. Aus einer unverschlossenen Schloßkiste im Hause Friedrichstraße 20 wurde ein Ledertaschen, eine kurze andere Kette und ein Portemonnaie mit 15 Mk. gestohlen. Auf dem Weichhülsermarkt entdeckten Knaben aus einer Bude eine Anzahl Rindfleischmarken und eine elektrische Leuchtlanterne.

Kastfreierungen. Die Erbsenarbeiten zur Vorbereitung der Zalfreie, gegenüber dem Hotel Frens, sollen im Zuge des Weichhülserbrevets vergeblich werden. Anbruch findet bis zum 5. Januar, vormittags 10 Uhr, im Magistratsbüro I einzutreten. — In gleicher Weise sind die Arbeiten zur Herstellung von Tonbrennfällen in der Belfort- und in der Weichhülserstraße zu vergeben. Letztere Angebote müssen bis 30. Dezember, vormittags 10 Uhr, earliest bis 31. Dezember eingereicht werden.

Wohnhaus aufgefunden wurde vor dem Grundstück Grandstraße 12 der Glasierer Altesch aus Reddinghausen. Er wurde der Klinte gestiftet.

Wochenbericht. Bearbeitet auf Grund amtlicher Quellen vom Patentbüro des Ingenieurs Paul Hoves, Halle a. S., Werfbergerstraße 161. Erteilte Patente. Nr. 6 b 205 614. Franz Rampe, Halle a. S. Verfahren zur Konzentration von Schlempe. Nr. 21 a. P. Richter u. Hermann Hill, Raumburg a. S. Verfahren zur Herstellung von Fäden und Geweben von Feinwollen. Nr. 81 a 205 658. Paul Thomann, Ammendorf. Verfahren und Vorrichtung zur Herstellung von Zementsteinen und dgl. — Gebrauchsmustererzeugnisse. Nr. 9 350 088. Max Braun, Halle a. S. Handbürste aus längsgerichtet zusammengehängten Wollen. Nr. 87 a 350 085. Ammendorfer Maschinen- u. Feilenfabrik, O. m. b. H., Ammendorf. Einrichtung des Feilenstuhls mit einem nach unten und Schließe einer Drehmaschine. Nr. 81 c 350 060. Alfred Geislich, Halle a. S. Badung für Butter, Margarine, Fett und dgl., bestehend aus porösem Stoff. — Auskünfte in allen Patentangelegenheiten werden kostenlos erteilt.

Aus dem Bureau des Stadttheaters. Erfahrungsgemäß ist der Anbruch zu der Theaterkasse an den Feiertagen ein sehr großer, es ist deshalb, um die Abholung der bereitgestellten Gelder zu erleichtern, eine zweite Kasse eingerichtet, welche sich im Vestibül links befindet, an welcher die vorbereitete Kasse abgeholt werden können. Donnerstag (an welchem Tage keine Vorstellung stattfindet) ist die Kasse zur Annahme von Bestellungen für die Feiertage von 10-4, 1 Uhr geöffnet, auch werden die bis zum Mittwoch abends 8 Uhr befristeten Wägen zum ersten Feiertag an diesen Vormittag schon ausgeben. Am Freitag, den 22. Dezember, nachmittags 3 1/2 Uhr, ein Wassertraum (keine Preise). Am Samstag, den 23. Dezember, nachmittags 3 1/2 Uhr, ein Wassertraum (keine Preise). Am Sonntag, nachmittags 3 1/2 Uhr, ein Wassertraum (keine Preise). Am Montag, nachmittags 3 1/2 Uhr, ein Wassertraum (keine Preise). Am Dienstag, nachmittags 3 1/2 Uhr, ein Wassertraum (keine Preise). Am Mittwoch, nachmittags 3 1/2 Uhr, ein Wassertraum (keine Preise). Am Donnerstag, nachmittags 3 1/2 Uhr, ein Wassertraum (keine Preise). Am Freitag, nachmittags 3 1/2 Uhr, ein Wassertraum (keine Preise). Am Samstag, nachmittags 3 1/2 Uhr, ein Wassertraum (keine Preise). Am Sonntag, nachmittags 3 1/2 Uhr, ein Wassertraum (keine Preise). Am Montag, nachmittags 3 1/2 Uhr, ein Wassertraum (keine Preise). Am Dienstag, nachmittags 3 1/2 Uhr, ein Wassertraum (keine Preise). Am Mittwoch, nachmittags 3 1/2 Uhr, ein Wassertraum (keine Preise). Am Donnerstag, nachmittags 3 1/2 Uhr, ein Wassertraum (keine Preise). Am Freitag, nachmittags 3 1/2 Uhr, ein Wassertraum (keine Preise). Am Samstag, nachmittags 3 1/2 Uhr, ein Wassertraum (keine Preise). Am Sonntag, nachmittags 3 1/2 Uhr, ein Wassertraum (keine Preise). Am Montag, nachmittags 3 1/2 Uhr, ein Wassertraum (keine Preise). Am Dienstag, nachmittags 3 1/2 Uhr, ein Wassertraum (keine Preise). Am Mittwoch, nachmittags 3 1/2 Uhr, ein Wassertraum (keine Preise). Am Donnerstag, nachmittags 3 1/2 Uhr, ein Wassertraum (keine Preise). Am Freitag, nachmittags 3 1/2 Uhr, ein Wassertraum (keine Preise). Am Samstag, nachmittags 3 1/2 Uhr, ein Wassertraum (keine Preise). Am Sonntag, nachmittags 3 1/2 Uhr, ein Wassertraum (keine Preise). Am Montag, nachmittags 3 1/2 Uhr, ein Wassertraum (keine Preise). Am Dienstag, nachmittags 3 1/2 Uhr, ein Wassertraum (keine Preise). Am Mittwoch, nachmittags 3 1/2 Uhr, ein Wassertraum (keine Preise). Am Donnerstag, nachmittags 3 1/2 Uhr, ein Wassertraum (keine Preise). Am Freitag, nachmittags 3 1/2 Uhr, ein Wassertraum (keine Preise). Am Samstag, nachmittags 3 1/2 Uhr, ein Wassertraum (keine Preise). Am Sonntag, nachmittags 3 1/2 Uhr, ein Wassertraum (keine Preise). Am Montag, nachmittags 3 1/2 Uhr, ein Wassertraum (keine Preise). Am Dienstag, nachmittags 3 1/2 Uhr, ein Wassertraum (keine Preise). Am Mittwoch, nachmittags 3 1/2 Uhr, ein Wassertraum (keine Preise). Am Donnerstag, nachmittags 3 1/2 Uhr, ein Wassertraum (keine Preise). Am Freitag, nachmittags 3 1/2 Uhr, ein Wassertraum (keine Preise). Am Samstag, nachmittags 3 1/2 Uhr, ein Wassertraum (keine Preise). Am Sonntag, nachmittags 3 1/2 Uhr, ein Wassertraum (keine Preise). Am Montag, nachmittags 3 1/2 Uhr, ein Wassertraum (keine Preise). Am Dienstag, nachmittags 3 1/2 Uhr, ein Wassertraum (keine Preise). Am Mittwoch, nachmittags 3 1/2 Uhr, ein Wassertraum (keine Preise). Am Donnerstag, nachmittags 3 1/2 Uhr, ein Wassertraum (keine Preise). Am Freitag, nachmittags 3 1/2 Uhr, ein Wassertraum (keine Preise). Am Samstag, nachmittags 3 1/2 Uhr, ein Wassertraum (keine Preise). Am Sonntag, nachmittags 3 1/2 Uhr, ein Wassertraum (keine Preise). Am Montag, nachmittags 3 1/2 Uhr, ein Wassertraum (keine Preise). Am Dienstag, nachmittags 3 1/2 Uhr, ein Wassertraum (keine Preise). Am Mittwoch, nachmittags 3 1/2 Uhr, ein Wassertraum (keine Preise). Am Donnerstag, nachmittags 3 1/2 Uhr, ein Wassertraum (keine Preise). Am Freitag, nachmittags 3 1/2 Uhr, ein Wassertraum (keine Preise). Am Samstag, nachmittags 3 1/2 Uhr, ein Wassertraum (keine Preise). Am Sonntag, nachmittags 3 1/2 Uhr, ein Wassertraum (keine Preise). Am Montag, nachmittags 3 1/2 Uhr, ein Wassertraum (keine Preise). Am Dienstag, nachmittags 3 1/2 Uhr, ein Wassertraum (keine Preise). Am Mittwoch, nachmittags 3 1/2 Uhr, ein Wassertraum (keine Preise). Am Donnerstag, nachmittags 3 1/2 Uhr, ein Wassertraum (keine Preise). Am Freitag, nachmittags 3 1/2 Uhr, ein Wassertraum (keine Preise). Am Samstag, nachmittags 3 1/2 Uhr, ein Wassertraum (keine Preise). Am Sonntag, nachmittags 3 1/2 Uhr, ein Wassertraum (keine Preise). Am Montag, nachmittags 3 1/2 Uhr, ein Wassertraum (keine Preise). Am Dienstag, nachmittags 3 1/2 Uhr, ein Wassertraum (keine Preise). Am Mittwoch, nachmittags 3 1/2 Uhr, ein Wassertraum (keine Preise). Am Donnerstag, nachmittags 3 1/2 Uhr, ein Wassertraum (keine Preise). Am Freitag, nachmittags 3 1/2 Uhr, ein Wassertraum (keine Preise). Am Samstag, nachmittags 3 1/2 Uhr, ein Wassertraum (keine Preise). Am Sonntag, nachmittags 3 1/2 Uhr, ein Wassertraum (keine Preise). Am Montag, nachmittags 3 1/2 Uhr, ein Wassertraum (keine Preise). Am Dienstag, nachmittags 3 1/2 Uhr, ein Wassertraum (keine Preise). Am Mittwoch, nachmittags 3 1/2 Uhr, ein Wassertraum (keine Preise). Am Donnerstag, nachmittags 3 1/2 Uhr, ein Wassertraum (keine Preise). Am Freitag, nachmittags 3 1/2 Uhr, ein Wassertraum (keine Preise). Am Samstag, nachmittags 3 1/2 Uhr, ein Wassertraum (keine Preise). Am Sonntag, nachmittags 3 1/2 Uhr, ein Wassertraum (keine Preise). Am Montag, nachmittags 3 1/2 Uhr, ein Wassertraum (keine Preise). Am Dienstag, nachmittags 3 1/2 Uhr, ein Wassertraum (keine Preise). Am Mittwoch, nachmittags 3 1/2 Uhr, ein Wassertraum (keine Preise). Am Donnerstag, nachmittags 3 1/2 Uhr, ein Wassertraum (keine Preise). Am Freitag, nachmittags 3 1/2 Uhr, ein Wassertraum (keine Preise). Am Samstag, nachmittags 3 1/2 Uhr, ein Wassertraum (keine Preise). Am Sonntag, nachmittags 3 1/2 Uhr, ein Wassertraum (keine Preise). Am Montag, nachmittags 3 1/2 Uhr, ein Wassertraum (keine Preise). Am Dienstag, nachmittags 3 1/2 Uhr, ein Wassertraum (keine Preise). Am Mittwoch, nachmittags 3 1/2 Uhr, ein Wassertraum (keine Preise). Am Donnerstag, nachmittags 3 1/2 Uhr, ein Wassertraum (keine Preise). Am Freitag, nachmittags 3 1/2 Uhr, ein Wassertraum (keine Preise). Am Samstag, nachmittags 3 1/2 Uhr, ein Wassertraum (keine Preise). Am Sonntag, nachmittags 3 1/2 Uhr, ein Wassertraum (keine Preise). Am Montag, nachmittags 3 1/2 Uhr, ein Wassertraum (keine Preise). Am Dienstag, nachmittags 3 1/2 Uhr, ein Wassertraum (keine Preise). Am Mittwoch, nachmittags 3 1/2 Uhr, ein Wassertraum (keine Preise). Am Donnerstag, nachmittags 3 1/2 Uhr, ein Wassertraum (keine Preise). Am Freitag, nachmittags 3 1/2 Uhr, ein Wassertraum (keine Preise). Am Samstag, nachmittags 3 1/2 Uhr, ein Wassertraum (keine Preise). Am Sonntag, nachmittags 3 1/2 Uhr, ein Wassertraum (keine Preise). Am Montag, nachmittags 3 1/2 Uhr, ein Wassertraum (keine Preise). Am Dienstag, nachmittags 3 1/2 Uhr, ein Wassertraum (keine Preise). Am Mittwoch, nachmittags 3 1/2 Uhr, ein Wassertraum (keine Preise). Am Donnerstag, nachmittags 3 1/2 Uhr, ein Wassertraum (keine Preise). Am Freitag, nachmittags 3 1/2 Uhr, ein Wassertraum (keine Preise). Am Samstag, nachmittags 3 1/2 Uhr, ein Wassertraum (keine Preise). Am Sonntag, nachmittags 3 1/2 Uhr, ein Wassertraum (keine Preise). Am Montag, nachmittags 3 1/2 Uhr, ein Wassertraum (keine Preise). Am Dienstag, nachmittags 3 1/2 Uhr, ein Wassertraum (keine Preise). Am Mittwoch, nachmittags 3 1/2 Uhr, ein Wassertraum (keine Preise). Am Donnerstag, nachmittags 3 1/2 Uhr, ein Wassertraum (keine Preise). Am Freitag, nachmittags 3 1/2 Uhr, ein Wassertraum (keine Preise). Am Samstag, nachmittags 3 1/2 Uhr, ein Wassertraum (keine Preise). Am Sonntag, nachmittags 3 1/2 Uhr, ein Wassertraum (keine Preise). Am Montag, nachmittags 3 1/2 Uhr, ein Wassertraum (keine Preise). Am Dienstag, nachmittags 3 1/2 Uhr, ein Wassertraum (keine Preise). Am Mittwoch, nachmittags 3 1/2 Uhr, ein Wassertraum (keine Preise). Am Donnerstag, nachmittags 3 1/2 Uhr, ein Wassertraum (keine Preise). Am Freitag, nachmittags 3 1/2 Uhr, ein Wassertraum (keine Preise). Am Samstag, nachmittags 3 1/2 Uhr, ein Wassertraum (keine Preise). Am Sonntag, nachmittags 3 1/2 Uhr, ein Wassertraum (keine Preise). Am Montag, nachmittags 3 1/2 Uhr, ein Wassertraum (keine Preise). Am Dienstag, nachmittags 3 1/2 Uhr, ein Wassertraum (keine Preise). Am Mittwoch, nachmittags 3 1/2 Uhr, ein Wassertraum (keine Preise). Am Donnerstag, nachmittags 3 1/2 Uhr, ein Wassertraum (keine Preise). Am Freitag, nachmittags 3 1/2 Uhr, ein Wassertraum (keine Preise). Am Samstag, nachmittags 3 1/2 Uhr, ein Wassertraum (keine Preise). Am Sonntag, nachmittags 3 1/2 Uhr, ein Wassertraum (keine Preise). Am Montag, nachmittags 3 1/2 Uhr, ein Wassertraum (keine Preise). Am Dienstag, nachmittags 3 1/2 Uhr, ein Wassertraum (keine Preise). Am Mittwoch, nachmittags 3 1/2 Uhr, ein Wassertraum (keine Preise). Am Donnerstag, nachmittags 3 1/2 Uhr, ein Wassertraum (keine Preise). Am Freitag, nachmittags 3 1/2 Uhr, ein Wassertraum (keine Preise). Am Samstag, nachmittags 3 1/2 Uhr, ein Wassertraum (keine Preise). Am Sonntag, nachmittags 3 1/2 Uhr, ein Wassertraum (keine Preise). Am Montag, nachmittags 3 1/2 Uhr, ein Wassertraum (keine Preise). Am Dienstag, nachmittags 3 1/2 Uhr, ein Wassertraum (keine Preise). Am Mittwoch, nachmittags 3 1/2 Uhr, ein Wassertraum (keine Preise). Am Donnerstag, nachmittags 3 1/2 Uhr, ein Wassertraum (keine Preise). Am Freitag, nachmittags 3 1/2 Uhr, ein Wassertraum (keine Preise). Am Samstag, nachmittags 3 1/2 Uhr, ein Wassertraum (keine Preise). Am Sonntag, nachmittags 3 1/2 Uhr, ein Wassertraum (keine Preise). Am Montag, nachmittags 3 1/2 Uhr, ein Wassertraum (keine Preise). Am Dienstag, nachmittags 3 1/2 Uhr, ein Wassertraum (keine Preise). Am Mittwoch, nachmittags 3 1/2 Uhr, ein Wassertraum (keine Preise). Am Donnerstag, nachmittags 3 1/2 Uhr, ein Wassertraum (keine Preise). Am Freitag, nachmittags 3 1/2 Uhr, ein Wassertraum (keine Preise). Am Samstag, nachmittags 3 1/2 Uhr, ein Wassertraum (keine Preise). Am Sonntag, nachmittags 3 1/2 Uhr, ein Wassertraum (keine Preise). Am Montag, nachmittags 3 1/2 Uhr, ein Wassertraum (keine Preise). Am Dienstag, nachmittags 3 1/2 Uhr, ein Wassertraum (keine Preise). Am Mittwoch, nachmittags 3 1/2 Uhr, ein Wassertraum (keine Preise). Am Donnerstag, nachmittags 3 1/2 Uhr, ein Wassertraum (keine Preise). Am Freitag, nachmittags 3 1/2 Uhr, ein Wassertraum (keine Preise). Am Samstag, nachmittags 3 1/2 Uhr, ein Wassertraum (keine Preise). Am Sonntag, nachmittags 3 1/2 Uhr, ein Wassertraum (keine Preise). Am Montag, nachmittags 3 1/2 Uhr, ein Wassertraum (keine Preise). Am Dienstag, nachmittags 3 1/2 Uhr, ein Wassertraum (keine Preise). Am Mittwoch, nachmittags 3 1/2 Uhr, ein Wassertraum (keine Preise). Am Donnerstag, nachmittags 3 1/2 Uhr, ein Wassertraum (keine Preise). Am Freitag, nachmittags 3 1/2 Uhr, ein Wassertraum (keine Preise). Am Samstag, nachmittags 3 1/2 Uhr, ein Wassertraum (keine Preise). Am Sonntag, nachmittags 3 1/2 Uhr, ein Wassertraum (keine Preise). Am Montag, nachmittags 3 1/2 Uhr, ein Wassertraum (keine Preise). Am Dienstag, nachmittags 3 1/2 Uhr, ein Wassertraum (keine Preise). Am Mittwoch, nachmittags 3 1/2 Uhr, ein Wassertraum (keine Preise). Am Donnerstag, nachmittags 3 1/2 Uhr, ein Wassertraum (keine Preise). Am Freitag, nachmittags 3 1/2 Uhr, ein Wassertraum (keine Preise). Am Samstag, nachmittags 3 1/2 Uhr, ein Wassertraum (keine Preise). Am Sonntag, nachmittags 3 1/2 Uhr, ein Wassertraum (keine Preise). Am Montag, nachmittags 3 1/2 Uhr, ein Wassertraum (keine Preise). Am Dienstag, nachmittags 3 1/2 Uhr, ein Wassertraum (keine Preise). Am Mittwoch, nachmittags 3 1/2 Uhr, ein Wassertraum (keine Preise). Am Donnerstag, nachmittags 3 1/2 Uhr, ein Wassertraum (keine Preise). Am Freitag, nachmittags 3 1/2 Uhr, ein Wassertraum (keine Preise). Am Samstag, nachmittags 3 1/2 Uhr, ein Wassertraum (keine Preise). Am Sonntag, nachmittags 3 1/2 Uhr, ein Wassertraum (keine Preise). Am Montag, nachmittags 3 1/2 Uhr, ein Wassertraum (keine Preise). Am Dienstag, nachmittags 3 1/2 Uhr, ein Wassertraum (keine Preise). Am Mittwoch, nachmittags 3 1/2 Uhr, ein Wassertraum (keine Preise). Am Donnerstag, nachmittags 3 1/2 Uhr, ein Wassertraum (keine Preise). Am Freitag, nachmittags 3 1/2 Uhr, ein Wassertraum (keine Preise). Am Samstag, nachmittags 3 1/2 Uhr, ein Wassertraum (keine Preise). Am Sonntag, nachmittags 3 1/2 Uhr, ein Wassertraum (keine Preise). Am Montag, nachmittags 3 1/2 Uhr, ein Wassertraum (keine Preise). Am Dienstag, nachmittags 3 1/2 Uhr, ein Wassertraum (keine Preise). Am Mittwoch, nachmittags 3 1/2 Uhr, ein Wassertraum (keine Preise). Am Donnerstag, nachmittags 3 1/2 Uhr, ein Wassertraum (keine Preise). Am Freitag, nachmittags 3 1/2 Uhr, ein Wassertraum (keine Preise). Am Samstag, nachmittags 3 1/2 Uhr, ein Wassertraum (keine Preise). Am Sonntag, nachmittags 3 1/2 Uhr, ein Wassertraum (keine Preise). Am Montag, nachmittags 3 1/2 Uhr, ein Wassertraum (keine Preise). Am Dienstag, nachmittags 3 1/2 Uhr, ein Wassertraum (keine Preise). Am Mittwoch, nachmittags 3 1/2 Uhr, ein Wassertraum (keine Preise). Am Donnerstag, nachmittags 3 1/2 Uhr, ein Wassertraum (keine Preise). Am Freitag, nachmittags 3 1/2 Uhr, ein Wassertraum (keine Preise). Am Samstag, nachmittags 3 1/2 Uhr, ein Wassertraum (keine Preise). Am Sonntag, nachmittags 3 1/2 Uhr, ein Wassertraum (keine Preise). Am Montag, nachmittags 3 1/2 Uhr, ein Wassertraum (keine Preise). Am Dienstag, nachmittags 3 1/2 Uhr, ein Wassertraum (keine Preise). Am Mittwoch, nachmittags 3 1/2 Uhr, ein Wassertraum (keine Preise). Am Donnerstag, nachmittags 3 1/2 Uhr, ein Wassertraum (keine Preise). Am Freitag, nachmittags 3 1/2 Uhr, ein Wassertraum (keine Preise). Am Samstag, nachmittags 3 1/2 Uhr, ein Wassertraum (keine Preise). Am Sonntag, nachmittags 3 1/2 Uhr, ein Wassertraum (keine Preise). Am Montag, nachmittags 3 1/2 Uhr, ein Wassertraum (keine Preise). Am Dienstag, nachmittags 3 1/2 Uhr, ein Wassertraum (keine Preise). Am Mittwoch, nachmittags 3 1/2 Uhr, ein Wassertraum (keine Preise). Am Donnerstag, nachmittags 3 1/2 Uhr, ein Wassertraum (keine Preise). Am Freitag, nachmittags 3 1/2 Uhr, ein Wassertraum (keine Preise). Am Samstag, nachmittags 3 1/2 Uhr, ein Wassertraum (keine Preise). Am Sonntag, nachmittags 3 1/2 Uhr, ein Wassertraum (keine Preise). Am Montag, nachmittags 3 1/2 Uhr, ein Wassertraum (keine Preise). Am Dienstag, nachmittags 3 1/2 Uhr, ein Wassertraum (keine Preise). Am Mittwoch, nachmittags 3 1/2 Uhr, ein Wassertraum (keine Preise). Am Donnerstag, nachmittags 3 1/2 Uhr, ein Wassertraum (keine Preise). Am Freitag, nachmittags 3 1/2 Uhr, ein Wassertraum (keine Preise). Am Samstag, nachmittags 3 1/2 Uhr, ein Wassertraum (keine Preise). Am Sonntag, nachmittags 3 1/2 Uhr, ein Wassertraum (keine Preise). Am Montag, nachmittags 3 1/2 Uhr, ein Wassertraum (keine Preise). Am Dienstag, nachmittags 3 1/2 Uhr, ein Wassertraum (keine Preise). Am Mittwoch, nachmittags 3 1/2 Uhr, ein Wassertraum (keine Preise). Am Donnerstag, nachmittags 3 1/2 Uhr, ein Wassertraum (keine Preise). Am Freitag, nachmittags 3 1/2 Uhr, ein Wassertraum (keine Preise). Am Samstag, nachmittags 3 1/2 Uhr, ein Wassertraum (keine Preise). Am Sonntag, nachmittags 3 1/2 Uhr, ein Wassertraum (keine Preise). Am Montag, nachmittags 3 1/2 Uhr, ein Wassertraum (keine Preise). Am Dienstag, nachmittags 3 1/2 Uhr, ein Wassertraum (keine Preise). Am Mittwoch, nachmittags 3 1/2 Uhr, ein Wassertraum (keine Preise). Am Donnerstag, nachmittags 3 1/2 Uhr, ein Wassertraum (keine Preise). Am Freitag, nachmittags 3 1/2 Uhr, ein Wassertraum (keine Preise). Am Samstag, nachmittags 3 1/2 Uhr, ein Wassertraum (keine Preise). Am Sonntag, nachmittags 3 1/2 Uhr, ein Wassertraum (keine Preise). Am Montag, nachmittags 3 1/2 Uhr, ein Wassertraum (keine Preise). Am Dienstag, nachmittags 3 1/2 Uhr, ein Wassertraum (keine Preise). Am Mittwoch, nachmittags 3 1/2 Uhr, ein Wassertraum (keine Preise). Am Donnerstag, nachmittags 3 1/2 Uhr, ein Wassertraum (keine Preise). Am Freitag, nachmittags 3 1/2 Uhr, ein Wassertraum (keine Preise). Am Samstag, nachmittags 3 1/2 Uhr, ein Wassertraum (keine Preise). Am Sonntag, nachmittags 3 1/2 Uhr, ein Wassertraum (keine Preise). Am Montag, nachmittags 3 1/2 Uhr, ein Wassertraum (keine Preise). Am Dienstag, nachmittags 3 1/2 Uhr, ein Wassertraum (keine Preise). Am Mittwoch, nachmittags 3 1/2 Uhr, ein Wassertraum (keine Preise). Am Donnerstag, nachmittags 3 1/2 Uhr, ein Wassertraum (keine Preise). Am Freitag, nachmittags 3 1/2 Uhr, ein Wassertraum (keine Preise). Am Samstag, nachmittags 3 1/2 Uhr, ein Wassertraum (keine Preise). Am Sonntag, nachmittags 3 1/2 Uhr, ein Wassertraum (keine Preise). Am Montag, nachmittags 3 1/2 Uhr, ein Wassertraum (keine Preise). Am Dienstag, nachmittags 3 1/2 Uhr, ein Wassertraum (keine Preise). Am Mittwoch, nachmittags 3 1/2 Uhr, ein Wassertraum (keine Preise). Am Donnerstag, nachmittags 3 1/2 Uhr, ein Wassertraum (keine Preise). Am Freitag, nachmittags 3 1/2 Uhr, ein Wassertraum (keine Preise). Am Samstag, nachmittags 3 1/2 Uhr, ein Wassertraum (keine Preise). Am Sonntag, nachmittags 3 1/2 Uhr, ein Wassertraum (keine Preise). Am Montag, nachmittags 3 1/2 Uhr, ein Wassertraum (keine Preise). Am Dienstag, nachmittags 3 1/2 Uhr, ein Wassertraum (keine Preise). Am Mittwoch, nachmittags 3 1/2 Uhr, ein Wassertraum (keine Preise). Am Donnerstag, nachmittags 3 1/2 Uhr, ein Wassertraum (keine Preise). Am Freitag, nachmittags 3 1/2 Uhr, ein Wassertraum (keine Preise). Am Samstag, nachmittags 3 1/2 Uhr, ein Wassertraum (keine Preise). Am Sonntag, nachmittags 3 1/2 Uhr, ein Wassertraum (keine Preise). Am Montag, nachmittags 3 1/2 Uhr, ein Wassertraum (keine Preise). Am Dienstag, nachmittags 3 1/2 Uhr, ein Wassertraum (keine Preise). Am Mittwoch, nachmittags 3 1/2 Uhr, ein Wassertraum (keine Preise). Am Donnerstag, nachmittags 3 1/2 Uhr, ein Wassertraum (keine Preise). Am Freitag, nachmittags 3 1/2 Uhr, ein Wassertraum (keine Preise). Am Samstag, nachmittags 3 1/2 Uhr, ein Wassertraum (keine Preise). Am Sonntag, nachmittags 3 1/2 Uhr, ein Wassertraum (keine Preise). Am Montag, nachmittags 3 1/2 Uhr, ein Wassertraum (keine Preise). Am Dienstag, nachmittags 3 1/2 Uhr, ein Wassertraum (keine Preise). Am Mittwoch, nachmittags 3 1/2 Uhr, ein Wassertraum (keine Preise). Am Donnerstag, nachmittags 3 1/2 Uhr, ein Wassertraum (keine Preise). Am Freitag, nachmittags 3 1/2 Uhr, ein Wassertraum (keine Preise). Am Samstag, nachmittags 3 1/2 Uhr, ein Wassertraum (keine Preise). Am Sonntag, nachmittags 3 1/2 Uhr, ein Wassertraum (keine Preise). Am Montag, nachmittags 3 1/2 Uhr, ein Wassertraum (keine Preise). Am Dienstag, nachmittags 3 1/2 Uhr, ein Wassertraum (keine Preise). Am Mittwoch, nachmittags 3 1/2 Uhr, ein Wassertraum (keine Preise). Am Donnerstag, nachmittags 3 1/2 Uhr, ein Wassertraum (keine Preise). Am Freitag, nachmittags 3 1/2 Uhr, ein Wassertraum (keine Preise). Am Samstag, nachmittags 3 1/2 Uhr, ein Wassertraum (keine Preise). Am Sonntag, nachmittags 3 1/2 Uhr, ein Wassertraum (keine Preise). Am Montag, nachmittags 3 1/2 Uhr, ein Wassertraum (keine Preise). Am Dienstag, nachmittags 3 1/2 Uhr, ein Wassertraum (keine Preise). Am Mittwoch, nachmittags 3 1/2 Uhr, ein Wassertraum (keine Preise). Am Donnerstag, nachmittags 3 1/2 Uhr, ein Wassertraum (keine Preise). Am Freitag, nachmittags 3 1/2 Uhr, ein Wassertraum (keine Preise). Am Samstag, nachmittags 3 1/2 Uhr, ein Wassertraum (keine Preise). Am Sonntag, nachmittags 3 1/2 Uhr, ein Wassertraum (keine Preise). Am Montag, nachmittags 3 1/2 Uhr, ein Wassertraum (keine Preise). Am Dienstag, nachmittags 3 1/2 Uhr, ein Wassertraum (keine Preise). Am Mittwoch, nachmittags 3 1/2 Uhr, ein Wassertraum (keine Preise). Am Donnerstag, nachmittags 3 1/2 Uhr, ein Wassertraum (keine Preise). Am Freitag, nachmittags 3 1/2 Uhr, ein Wassertraum (keine Preise). Am Samstag, nachmittags 3 1/2 Uhr, ein Wassertraum (keine Preise). Am Sonntag, nachmittags 3 1/2 Uhr, ein Wassertraum (keine Preise). Am Montag, nachmittags 3 1/2 Uhr, ein Wassertraum (keine Preise). Am Dienstag, nachmittags 3 1/2 Uhr, ein Wassertraum (keine Preise). Am Mittwoch, nachmittags 3 1/2 Uhr, ein Wassertraum (keine Preise). Am Donnerstag, nachmittags 3 1/2 Uhr, ein Wassertraum (keine Preise). Am Freitag, nachmittags 3 1/2 Uhr, ein Wassertraum (keine Preise). Am Samstag, nachmittags 3 1/2 Uhr, ein Wassertraum (keine Preise). Am Sonntag, nachmittags 3 1/2 Uhr, ein Wassertraum (keine Preise). Am Montag, nachmittags 3 1/2 Uhr, ein Wassertraum (keine Preise). Am Dienstag, nachmittags 3 1/2 Uhr, ein Wassertraum (keine Preise). Am Mittwoch, nachmittags 3 1/2 Uhr, ein Wassertraum (keine Preise). Am Donnerstag, nachmittags 3 1/2 Uhr, ein Wassertraum (keine Preise). Am Freitag, nachmittags 3 1/2 Uhr, ein Wassertraum (keine Preise). Am Samstag, nachmittags 3 1/2 Uhr, ein Wassertraum (keine Preise). Am Sonntag, nachmittags 3 1/2 Uhr, ein Wassertraum (keine Preise). Am Montag, nachmittags 3 1/2 Uhr, ein Wassertraum (keine Preise). Am Dienstag, nachmittags 3 1/2 Uhr, ein Wassertraum (keine Preise). Am Mittwoch, nachmittags 3 1/2 Uhr, ein Wassertraum (keine Preise). Am Donnerstag, nachmittags 3 1/2 Uhr, ein Wassertraum (keine Preise). Am Freitag, nachmittags 3 1/2 Uhr, ein Wassertraum (keine Preise). Am Samstag, nachmittags 3 1/2 Uhr, ein Wassertraum (keine Preise). Am Sonntag, nachmittags 3 1/2 Uhr, ein Wassertraum (keine Preise). Am Montag, nachmittags 3 1/2 Uhr, ein Wassertraum (keine Preise). Am Dienstag, nachmittags 3 1/2 Uhr, ein Wassertraum (keine Preise). Am Mittwoch, nachmittags 3 1/2 Uhr, ein Wassertraum (keine Preise). Am Donnerstag, nachmittags 3 1/2 Uhr, ein Wassertraum (keine Preise). Am Freitag, nachmittags 3 1/2 Uhr, ein Wassertraum (keine Preise). Am Samstag, nachmittags 3 1/2 Uhr, ein Wassertraum (keine Preise). Am Sonntag, nachmittags 3 1/2 Uhr, ein Wassertraum (keine Preise). Am Montag, nachmittags 3 1/2 Uhr, ein Wassertraum (keine Preise). Am Dienstag, nachmittags 3 1/2 Uhr, ein Wassertraum (keine Preise). Am Mittwoch, nachmittags 3 1/2 Uhr, ein Wassertraum (keine Preise). Am Donnerstag, nachmittags 3 1/2 Uhr, ein Wassertraum (keine Preise). Am Freitag, nachmittags 3 1/2 Uhr, ein Wassertraum (keine Preise). Am Samstag, nachmittags 3 1/2 Uhr, ein Wassertraum (keine Preise). Am Sonntag, nachmittags 3 1/2 Uhr, ein Wassertraum (keine Preise). Am Montag, nachmittags 3 1/2 Uhr, ein Wassertraum (keine Preise). Am Dienstag, nachmittags 3 1/2 Uhr, ein Wassertraum (keine Preise). Am Mittwoch, nachmittags 3 1/2 Uhr, ein Wassertraum (keine Preise). Am Donnerstag, nachmittags 3 1/2 Uhr, ein Wassertraum (keine Preise). Am Freitag, nachmittags 3 1/2 Uhr, ein Wassertraum (keine Preise). Am Samstag, nachmittags 3 1/2 Uhr, ein Wassertraum (keine Preise). Am Sonntag, nachmittags 3 1/2 Uhr, ein Wassertraum (keine Preise). Am Montag, nachmittags 3 1/2 Uhr, ein Wassertraum (keine Preise). Am Dienstag, nachmittags 3 1/2 Uhr, ein Wassertraum (keine Preise). Am Mittwoch, nachmittags 3 1/2 Uhr, ein Wassertraum (keine Preise). Am Donnerstag, nachmittags 3 1/2 Uhr, ein Wassertraum (keine Preise). Am Freitag, nachmittags 3 1/2 Uhr, ein Wassertraum (keine Preise). Am Samstag, nachmittags 3 1/2 Uhr, ein Wassertraum (keine Preise). Am Sonntag, nachmittags 3 1/2 Uhr, ein Wassertraum (keine Preise). Am Montag, nachmittags 3 1/2 Uhr, ein Wassertraum (keine Preise). Am Dienstag, nachmittags 3 1/2 Uhr, ein Wassertraum (keine Preise). Am Mittwoch, nachmittags 3 1/2 Uhr, ein Wassertraum (keine Preise). Am Donnerstag, nachmittags 3 1/2 Uhr, ein Wassertraum (keine Preise). Am Freitag, nachmittags 3 1/2 Uhr, ein Wassertraum (keine Preise). Am Samstag, nachmittags 3 1/2 Uhr, ein Wassertraum (keine Preise). Am Sonntag, nachmittags 3 1/2 Uhr, ein Wassertraum (keine Preise). Am Montag, nachmittags 3 1/2 Uhr, ein Wassertraum (keine Preise). Am Dienstag, nachmittags 3 1/2 Uhr, ein Wassertraum (keine Preise). Am Mittwoch, nachmittags 3 1/2 Uhr, ein Wassertraum (keine Preise). Am Donnerstag, nachmittags 3 1/2 Uhr, ein Wassertraum (keine Preise). Am Freitag, nachmittags 3 1/2 Uhr, ein Wassertraum (keine Preise). Am Samstag, nachmittags 3 1/2 Uhr, ein Wassertraum (keine Preise). Am Sonntag, nachmittags 3 1/2 Uhr, ein Wassertraum (keine Preise). Am Montag, nachmittags 3 1/2 Uhr, ein Wassertraum (keine Preise). Am Dienstag, nachmittags 3 1/2 Uhr, ein Wassertraum (keine Preise). Am Mittwoch, nachmittags 3 1/2 Uhr, ein Wassertraum (keine Preise). Am Donnerstag, nachmittags 3 1/2 Uhr, ein Wassertraum (keine Preise). Am Freitag, nachmittags 3 1/2 Uhr, ein Wassertraum (keine Preise). Am Samstag, nachmittags 3 1/2 Uhr, ein Wassertraum (keine Preise). Am Sonntag, nachmittags 3 1/2 Uhr, ein Wassertraum (keine Preise). Am Montag, nachmittags 3 1/2 Uhr, ein Wassertraum (keine Preise). Am Dienstag, nachmittags 3 1/2 Uhr, ein Wassertraum (keine Preise). Am Mittwoch, nachmittags 3 1/2 Uhr, ein Wassertraum (keine Preise). Am Donnerstag, nachmittags 3 1/2 Uhr, ein Wassertraum (keine Preise). Am Freitag, nachmittags 3 1/2 Uhr, ein Wassertraum (keine Preise). Am Samstag, nachmittags 3 1/2 Uhr, ein Wassertraum (keine Preise). Am Sonntag, nachmittags 3 1/2 Uhr, ein Wassertraum (keine Preise). Am Montag, nachmittags 3 1/2 Uhr, ein Wassertraum (keine Preise). Am Dienstag, nachmittags 3 1/2 Uhr, ein Wassertraum (keine Preise). Am Mittwoch, nachmittags 3 1/2 Uhr, ein Wassertraum (keine Preise). Am Donnerstag, nachmittags 3 1/2 Uhr, ein Wassertraum (keine Preise). Am Freitag, nachmittags 3 1/2 Uhr, ein Wassertraum (keine Preise). Am Samstag, nachmittags 3 1/2 Uhr, ein Wassertraum (keine Preise). Am Sonntag, nachmittags 3 1/2 Uhr, ein Wassertraum (keine Preise). Am Montag, nachmittags 3 1/2 Uhr, ein Wassertraum (keine Preise). Am Dienstag, nachmittags 3 1/2 Uhr, ein Wassertraum (keine Preise). Am Mittwoch, nachmittags 3 1/2 Uhr, ein Wassertraum (keine Preise). Am Donnerstag, nachmittags 3 1/2 Uhr, ein Wassertraum (keine Preise). Am Freitag, nachmittags 3 1/2 Uhr, ein Wassertraum (keine Preise). Am Samstag, nachmittags 3 1/2 Uhr, ein Wassertraum (keine Preise). Am Sonntag, nachmittags 3 1/2 Uhr, ein Wassertraum (keine Preise). Am Montag, nachmittags 3 1/2 Uhr, ein Wassertraum (keine Preise). Am Dienstag, nachmittags 3 1/2 Uhr, ein Wassertraum (keine Preise). Am Mittwoch, nachmittags 3 1/2 Uhr, ein Wassertraum (keine Preise). Am Donnerstag, nachmittags 3 1/2 Uhr, ein Wassertraum (keine Preise). Am Freitag, nachmittags 3 1/2 Uhr, ein Wassertraum (keine Preise). Am Samstag, nachmittags 3 1/2 Uhr, ein Wassertraum (keine Preise). Am Sonntag, nachmittags 3 1/2 Uhr, ein Wassertraum (keine Preise). Am Montag, nachmittags 3 1/2 Uhr, ein Wassertraum (keine Preise). Am Dienstag, nachmittags 3 1/2 Uhr, ein Wassertraum (keine Preise). Am Mittwoch, nachmittags 3 1/2 Uhr, ein Wassertraum (keine Preise). Am Donnerstag, nachmittags 3 1/2 Uhr, ein Wassertraum (keine Preise). Am Freitag, nachmittags 3 1/2 Uhr, ein Wassertraum (keine Preise). Am Samstag, nachmittags 3 1/2 Uhr, ein Wassertraum (keine Preise). Am Sonntag, nachmittags 3 1/2 Uhr, ein Wassertraum (keine Preise). Am Montag, nachmittags 3 1/2 Uhr, ein Wassertraum (keine Preise). Am Dienstag, nachmittags 3 1/2 Uhr, ein Wassertraum (keine Preise). Am Mittwoch, nachmittags 3 1/2 Uhr, ein Wassertraum (keine Preise). Am Donnerstag, nachmittags 3 1/2 Uhr, ein Wassertraum (keine Preise). Am Freitag, nachmittags 3 1/2 Uhr, ein Wassertraum (keine Preise). Am Samstag, nachmittags 3 1/2 Uhr, ein Wassertraum (keine Preise). Am Sonntag, nachmittags 3 1/2 Uhr, ein Wassertraum (keine Preise). Am Montag, nachmittags 3 1/2 Uhr, ein Wassertraum (keine Preise). Am Dienstag, nachmittags 3 1/2 Uhr, ein Wassertraum (keine Preise). Am Mittwoch, nachmittags 3 1/2 Uhr, ein Wassertraum (keine Preise). Am Donnerstag, nachmitt



**Gelegenheitskauf**  
in  
**Kindermänteln**  
und  
**Garnituren.**



Reizende **Garnitur** aus weissem Eisbär-Stoff, **Stola** und **Muff**, zusammen **3.25 M.**

Dunkelblauer **Kieler Paletot** aus prima Winter-Cheviot, für das Alter bis 14 Jahre, in allen Grössen **5.50 M.**

**Hönicke,**  
am Leipziger Turm.

Mitglied des Rabatt-Sparvereins.

**Achtung, Weissenfels.**

Der Verband der freien Welt- und Schaumwein-Weissenfels empfiehlt der organisierten Sicherheit von Weissenfels und Umgebung ihre Lokale. Folgende Wirte gehören der betreffenden Vereinigung an:  
**Ernst Voigt, Volkshaus, Eduard Schulze, Weintraube, Wilh. Amme, Alter Fritz, Rich. Buschendorf, Schänke, Herm. Horn, Kl. Bahnhof, Reinh. Voigt, Weisses Rösel, Emil Wegfrass, Landhaus.**

**ff. Punsch, Glühwein, Arak, Rum, Kognak, Rot- u. Weissweine, alle Liköre, „Hallorentropfen“**

bidigt bei

Leipziger-**O. Brehmer,** Leipziger-  
str. 43 str. 43.  
**Sikorfabrik und Weinhandlung.**  
Lieferant des „Volksparke“. Lieferant des „Volksparke“.

**Ein guter, schmackhafter Pfefferkuchen**

auf dem **Weihnachtsfeste** erhöht nicht nur die **Weihnachtsfreude**, sondern ist auch der **Gesundheit** dienlich. Einen solchen erhält man **stets** zu **billigsten Preisen** bei

**Rob. Schirmer, Honigkuchen-Fabrik.**  
Forsterstrasse 54.  
Leipzigerstrasse 71 — Mansfelderstrasse 43.  
Telephon No. 931.

**Weihnachts-Geschenke.**

**Christbaumständer, Schlitten, Schlittschuhen, Fleischhackmaschinen, Reibmaschinen, Wirtschaftswagen.**

**Wilh. Heckert, Eisenhandlung.**  
Detail-Verkauf:  
Am Güterbahnhof 5 (Eing. Torweg). Gr. Ulrichstr. 57.

Mehrere hundert Uhrketten für Damen und Herren, in Doublet, Silber und echt Gold, **Lange Damen-Uhrketten** mit Schieber von 1.25 an, nur bei **A. Weiss,** Halle a. S., Steinämtern 6.

Ueber 1000 Stück **Herren- und Damenuhren, Wand- und Standuhren, Wecker und Freischwinger** kommen zum Verkauf. **Herrenuhren, 30 Stundenwerk,** von 2.75 an, **Damenuhren** von 4.50 an, nur bei **A. Weiss,** Steinämtern 6.

**Brillant-Broschen, Brillant-Armbänder, Brillant-Kollern, Brillant-Ringe** in malherber Goldfassung, schon von 11.00 an, nur bei **A. Weiss,** Halle a. S., Steinämtern 6.

**Trauringe** von 75 Pf. an. **Trauringe u. Verlobungsringe** aus gewalht. Wolbe ohne Verlöge, i. malher Gold, 333 geteilt, gefestmet, von 3.50 an bis zu dem feinsten **Dufatengold, 900 geteilt,** nur bei **A. Weiss,** Halle a. S., Steinämtern 6. **Gravieren gratis.**

**Grosse Auswahl: Neujahrs-Zigarrenspitzen mit Blumen, Neujahrs-Gratulationskarten, Neujahrs-Post- u. Witzkarten, Billigste Preise!! En gros!! Gebr. Buttermilch, Halle a. S., Landwehrstrasse 9. Fernsprecher 508.**

**Pfeffergurken 40 Pf., Senfgurken 50 Pf., saure Gurken 6-8 Pf., Sardellen, Capern, Petzwiebeln** empfiehlt **A. Trautwein,** 31. Große Ulrichstrasse 31. Mitglied des Rabat-Spar-Vereins.

**Eoht Kölner Speculatus 1/4 Pf. 20 Pf., Mandel-Speculatus 1/4 Pf. 30 Pf.** bei **Max Hänel** Weisstr. 46 u. Garz 12. Eine febl. Wohnung (Stube, Kammer und allen Zubehör) zu vermieten und 1. April zu beziehen. **Herrn Wittig, Oberwiesing bei Friedrip.**

**Einmalmaschinen** von 55 Mt. **Wringmaschinen** **Gust. Lerche, Steine Ulrichstr. 33, Gebr. 1894. Get. Nachtr. Reparaturen an Näh- u. Wringmaschinen gut und billig. Plissé, Röcke, Neuhelten, Flan und hoch bei **sauberer schneller Ausfühg.****

**Mirabellen** 2 Pfd. - Dofe 75 Pf.  
**Kirschen** 2 Pfd. - Dofe 75 und 100 Pf.  
**Schmor-Aprikosen** 2 Pfd. - Dofe 95 Pf.  
**Schmor-Pflaumen** 2 Pfd. - Dofe 58 Pf.  
**Reineclauden** 1 Pfd. - D. 50, 2 Pfd. - D. 90 Pf.  
**Pfifferlinge** 1 Pfd. - D. 40, 2 Pfd. - D. 70 Pf.  
**Champignons** Dofe 40, 65, 105, 190 Pf.  
**Stangenspargel, mittel,** 2 Pfd. - Dofe 115 Pf.  
**Schnittspargel (oh. K.)** 1 Pfd. - D. 38, 2 Pfd. - D. 65 Pf.  
**Schnittspargel (m. Köp.)** 1 Pfd. - D. 45, 2 Pfd. - D. 80 Pf.  
**Preisselbeeren (ausge- wogen)** 1 Pfd. 35, 5 Pfd. 160 Pf.

**Senfgurken** 1 Pfd. 40 Pf.  
**Pfeffergurken** 1 Pfd. 40 und 50 Pf.  
**Eier-Kognak** fl. 100, 125 und 175 Pf.  
**Das Fürst-Adel ist Erdbeer m. Sahne** fl. 250 Pf.  
**Aromatique** fl. 125 und 135 Pf.  
**Cherry Brandy** fl. 140 und 250 Pf.

**Arak, Kognak, Rum, ff. Kaiser-Punsch** fl. 175 und 90 Pf.  
**Punsch Royal** fl. 150 und 80 Pf.  
**Düsseldorfer Punsch** fl. 225, 300, 325 Pf.  
**Bom Faß: Weisswein** Str. 70 Pf.  
**Rotwein** Str. 70 Pf.  
**Frische ger. Aale, ff. frische Ananas** in ganz. Exemp. Pfd. 100 Pf.

**Louis Eistfeld,** Marktplat 22, Gold. Ring, Steinweg 24.



**Ludw. Wuchererstr. 62.** Feuer-, fall-u. diebstahlsichere Geldschranke neuester Konstruktion u. mit besten Patentschlössern versehen, von 135 resp. 175-1000 Mk. stets am Lager. — **Grosses Lager v. diebstahlsicher. Kassetten billigst.**

**Nähmaschinen** von 55 Mt. **Wringmaschinen** **Gust. Lerche, Steine Ulrichstr. 33, Gebr. 1894. Get. Nachtr. Reparaturen an Näh- u. Wringmaschinen gut und billig. Plissé, Röcke, Neuhelten, Flan und hoch bei **sauberer schneller Ausfühg.****

**Pelzwaren** **Chr. Voigt,** Leipzigerstr. 16.

**Ungeheuer**

vorteilhaftes **Veinachts-Angebot zum Kauf auf Kredit!**  
Alle Herren- u. Damen-Garderob. sind sowohl in der Anzahlung als auch in der Preise bedeutend herabgesetzt!  
**Hier der Beweisl!**  
1 Anzug Anzahlung von 3 Mk. an  
1 Paletot Anzahlung von 4 Mk. an  
1 Damen-Jackett Anz. von 2 Mk. an  
1 Damen-Kostüm Anz. von 5 Mk. an  
1 Damen-Rock Anzahlung von 150 an  
1 Paar Damenschuhe Anz. von 2 Mk. an  
1 Pelz-Boa Anzahlung von 150 an  
Stoff zum Kleid Anz. von 2 Mk. an  
Jeder Käufer erhält ein schönes Geschenk gratis!  
**Kommen Sie und staunen Sie!**

**N. Fuchs,** Deutschlands grösstes Kreditunternehmen  
Halle a. S., Gr. Ulrichstr. 58, I., II., III. Et.

**Künstliche Zähne etc.**  
Spezialität: **Schmerzloses Zahnziehen.** Zahlreiche Anerkennungen. **Willy Muder, Merseburg** Markt 19, pt.  
**Lumpen, Ansen, Papier, Hien, Meise, Melak, Gummi** fauft **Albert Bode Jan., Gr. Klausstr. 22.**

**Fohlenfleisch!** Prima Ware zum Felle, sowie **Preisenfisch, Wustchen und Se- ganttes** a Pfd. nur 85 Pf. emp.  
**M. Hitzschke, Hosschilfstr. 29.**

**Erprobtes Mustermittel** mit mein selbstgeschaffter, schwarzer **Johannisbeersaft.** **Karl Krügen, Universal-Drucker, Merseburgerstrasse.**  
**Weissenfels.** Prima Rindfleisch, pr. Halb- fleisch a Pfund 70 Pf. **Fr. Hammelweisch a T. 65 Pf.** empfiehlt **Helm, Schillerstrasse 2 und Marktstand.**

**Schachspiel** Mit Anleitung zum Spielen. Das interessanteste aller Spiele. **Preis 20 Pf.** Zu beziehen durch die **Bolkshandlung, Halle a. S., Dora 42/43.**

**Uhren** für **Damen und Herren,** jedes Stück **schweizer- artig** u. **ab- gegeben** u. **dauernd** gehend. **Reparaturen** gut und **billig.** **Wohljährige schriftliche Garantie.** **Moderne Zimmer-Uhren** v. 15 Mk. an, **Dampfung, Hartenung** etc. stets über 100 Stück am Lager. **Moderner Schmuck, Ringe, Broschen, Colliers.** in **großartiger Auswahl** **billigst.** **E. Radocke, Uhrmacher, Stalweg 1, Rab.-Sp.-Ber. Telephon 2576.**





# Allgemeiner Konsumverein Halle.

Unseren Mitgliedern zur gefl. Kenntnisnahme,  
daß unsere sämtlichen Verkaufsstellen am  
**Sonntag den 3. Weihnachtsfeiertag,**  
vormittags von 1/2 8 bis 1/2 10 Uhr geöffnet sind.  
Der Vorstand.

**Schulze & Birner**  
:: Weingrosshandlung ::  
Gegründet 1875.  
:: Rathausstrasse 5 ::  
Kleine Steinstrasse 8.  
Fernsprecher 1135.

Seit Jahren anerkannt vorteilhafte Bezugsquelle  
für vorzüglich entwickelte  
Rhein-, Mosel-, Bordeaux-,  
Burgunder-, California-,  
Südländ. u. Schaum-Weine.  
Ausführliche Preislisten postfrei.

# Grammophon-Weihnachtsplatten

u. a. neueste Aufnahmen billigst bei

**Albert Hoffmann,** Leipzigerstr. 56.

**Weissenfels. Grosser Kunstabend. Weissenfels.**  
Freitag, den 25. Dezember (1. Feiertag), abends 7 Uhr im **Volkshaus**  
Leitung: **Martin Hartwig** vom Schiller-Theater in Berlin. Mitwirkende: Gesang: **Hertha Gelpelt** (Sopran), **Violine: Max Modorn**, **Klavier: André Torchiana**. Der Konzertflügel ist v. d. Firma **C. R. Ritter**, Pianofortefabrik Halle, gütigst z. Verfügung gestellt.  
Von 4 Uhr ab: **Konzert** v. d. **W. Detmar'schen Kapelle**.  
Preise im Vorverkauf: **Saal 30, Balkon 40, Gallerie 20 Pf.**  
Programme mit Liedertexten sind zu haben bei: **O. Schmidt**, **Klosterstr.**, im **Volkshaus**, im **Zigarrengeschäft** von **C. Normann**, **Merseburgerstr.**, im **Bureau der Schuhmacher**, **Leipzigerstr.**, und in den Verkaufsstellen des **Konsum-Vereins**.  
Abend-Kasse 5 Pf. Aufschlag. Kinder unter 10 Jahren haben keinen Zutritt, über 10 Jahre alte, zahlen auf allen Plätzen die Hälfte.  
**Garderobe abgeben**; Preis pro Person 5 Pf. — **Rauhen streng verboten.**  
Der Bildungs-Ausschuss.

**Zentralverb. d. Zimmerer Deutschl.**  
Zahlstelle **Halle u. Umgegend.**  
Sonntag den 27. Dezember vormittags 11 Uhr  
im Lokale von **Jos. Streicher, Kl. Klausstr. 7**  
**Ausserordentliche Mitglieder-Versammlung.**

**Tagesordnung:**  
1. Nächstmalige Aufstellung eines Kandidaten zur Delegiertenwahl. 2. Bericht der Kartellkommission und Neuwahl. 3. Bericht von der Bauarbeiter-Forschungskommission und Neuwahl der Delegierten. 4. Sonstige Verbandsangelegenheiten.  
In Anbetracht der durchaus wichtigen Tagesordnung dieser Versammlung, ist es unbedingt notwendig, daß jedes Verbandsmitglied erscheint. Dem Verband noch fernbleibende Zimmerer sind ebenfalls hierzu eingeladen.  
Der Vorstand.

**Soziald. Verein Kretzschau**  
Sonntag den 27. Dezemb. nachm. 4 Uhr in **Rufes Lokal**  
**Versammlung.**  
Bathreiches Erscheinen ist erwünscht.  
Der Vorstand.

**Konsum-Verein für Reideburg und Umg.**  
(E. G. m. b. H.)  
Berichtigung zur Bilanz vom 30. Septbr. 1908.  
Nicht das in den Passiven angegebene Mitglieder-Anteil-Konto sondern das Mitglieder-Guthaben-Konto beträgt 4233.83 Mk.  
Der Vorstand.  
Abt. Schiller, C. Art. F. Gaultsch.

**Verein Gesundheitspflege, Zeitz.**  
Am zweiten Feiertag in der „Zentralhalle“  
**Weihnachts-Ball.**  
Hierzu ladet seine aktiven und passiven Mitglieder und deren Damen freundlich ein. Anfang 4 Uhr.  
Der Vorstand.

**Arbeiter-Radfahrer-Verein Vorwärts, Hohenmölsen.**  
Sonabend den 2. Weihnachtsfest findet im **Schurz'schen Lokal** in **Wölitz** unter diesjährigem  
**Winter-Vergnügen**  
statt, wozu wir Freunde und Sportsgenossen ganz ergebenst einladen.  
A. H.: Der Vorstand.

# Metallarbeiter Winter-Vergnügen

Sonabend, den 26. Dez. (2. Weihnachts-Feiertag) im **Volkspark**  
bestehend in  
**Tanzbelustigung u. Preisschiessen.**  
Anfang nachm. 4 Uhr. Ende 4 Uhr morgens.

**2 Lichtbilder-Vorträge**  
Nachm. 8 1/2 Uhr für die Kinder der Verbandskollegen.  
Eintritt frei. Eintritt frei.  
Abends 8 Uhr nur für Erwachsene:  
„Das Problem der Luftschiffahrt.“  
Vortragender: **Genosse Groppe** - Berlin.  
Eintritt 10 Pfg. Nie Verwaltung.

**Sozialdem. Verein Halle a. S.**  
Abteilung: **Gemischter Chor.**  
Sonabend den 26. Dezemb. (2. Weihnachtsfeiertag) im **Saal „Zum letzten Treter“**, **Wierzeburgerstraße**  
**Kränzchen.**  
Hierzu sind alle Mitglieder des Sozialdem. Vereins eingeladen.  
Der Vorstand.  
Eine Karte kein Zutritt.  
Anfang 4 Uhr.

**Zentral-Verband der Schmiede Deutschlands,**  
Zahlstelle **Halle a. S.**  
Sonabend den 26. Dezember (zweiten Feiertag) findet im **Englischen Hof**  
**Unterhaltungs-Abend**  
mit freier Nachtst. Auftritten der **Gebrüder Henry**. Anfang 7 Uhr. Es ladet freundlich ein **Das Komitee.**

**1. Athleten-Klub zu Halle S. v. 1890.**  
(Mitglied des Arb.-Athleten-Bundes).  
Freitag, den 25. Dezember (1. Feiertag) im **„Letzten Treter“**, **Wierzeburgerstraße**  
**Weihnachts-Vergnügen.**  
Von 4 Uhr an Kränzchen. Abends Ball bis früh. Während d. Baulen: Auftreten einiger Mitglieder.  
Hierzu ladet Mitglieder und Freunde ein.  
Der Vorstand.

**Zeitz. Schützenhaus. Zeitz.**  
Am 1. Weihnachtsfeiertag:

**Bunter Variete-Abend**  
unter Mitwirkung der **Stadtkapelle**.  
U. a.: **Frida Hädel**, **Koffim-Soubrette**; **Mr. Zerriay**, **Song-  
leur**; **Mr. Soreilly**, **Gezentrif-Krafft-Songleur**; **Miss Birkholz**,  
**Portraits-Soubrette**; **Charles Casaro**, **Paritäten-Schnellmar-**  
**Chin-Chan**, der **littige Chinele** ufo.  
Vorverkaufskarten à 50 Pfg. gibt es nur im **Schützen-  
haus** bis nachmittags 5 Uhr.  
Anfang punkt 7 1/2 Uhr. An der Kasse 60 Pfg.  
Nach der Vorstellung:

**Gr. Gesellschafts-Ball.**  
Am 2. Feiertag von vorm 10 1/2 Uhr: — **Speckkuochen.** —

**Schützenhaus Zeitz.**  
Sonntag den 27. Dezember (3. Feiertag)  
**grosses Fest-Konzert**  
des gesamten **städtischen Orchesters** unter Mitwirkung  
der **Leopoldinergängerin Fräul. v. Reudess** vom **Hoftheater Wittenberg**.  
Eintrittskarten zu 50 Pfg. sind im Vorverkauf in den **Zigarren-  
geschäften** und im **Schützenhaus** zu haben.  
Anfang 1/2 8 Uhr. Eintritt 60 Pfg.  
Nach dem Konzert: **BALL.**

**Zeitz Schloss Wilhelmshöhe, Zeitz**  
Vergnügungs-Etablissement I. Ranges.  
1. Feiertag von nachmittags 4 Uhr an:  
**Ball des dram. Vereins „Minerva“**, Zeitz.  
Abends 8 Uhr: **Komoristische Vorträge u. Theater.**  
Nachdem: **Ball bis 3 Uhr.**  
II. und III. Feiertag:  
**Gr. Weihnachts-Gesellschafts-Ball.**  
Feiner Betrieb à la **Park Meusdorf-Leipzig.**

**Stadtgarten, Zeitz.**  
Während der Feiertage:  
**Täglich zwei grosse Konzerte**  
und **Variete-Vorstellungen.**  
Anfang nachmittags 4 Uhr und abends 8 Uhr.  
Um gütigen Besuch bitten **R. Kabisch.**

**Arb.-Gesangverein Halle-Trotha.**  
Unser Vergnügen  
findet im **Kaffeegarten zu Trotha** statt.

**Br. Klitz,**  
Goldschmied,  
Gr. Ulrichstr. 41.  
Weihnachts-Beschenke  
Aparte Neuhaut  
Trauringe  
5% Rabatt.

**Haynsburg.**  
Am 1. Weihnachtsfeiertag  
**theatralische Abendunterhaltung**  
unter Mitwirkung des  
**Turnvereins.**  
Am 2. Weihnachtsfeiertag  
**Balimuskik.**  
Hierzu ladet freundlich ein  
**Adolf Reichardt.**  
Aufse meiner Freunde und Gesellen, all. Gesein des **Volkshaus**es  
fröhliche Weihnachten zu. E. E.

**Bergisdorf.**  
Am 2. Weihnachtsfeiertag  
**Ball.**  
Hierzu ladet freundlich ein  
**R. Kresse.**

**Kleinsida.**  
Sum 2. Feiertag:  
**Ballmusik.**  
Freundlich ladet hierzu ein  
**Karl Wirth.**

Zum bevorstehenden  
**Weihnachts-Feste**  
erhalten Sie hochfeine

**Weihnachts-Präsent-Zigarren und Zigaretten.**

in nur guten Qualitäten und allen Preislagen zu 10, 20, 25, 50 und 100 Stück gepackt bei  
**Emil Bock,**  
Zigarren-Spezial-Geschäft,  
Kl. Ulrichstr. 1, gegenüber 3 Könige.

**Ausverkauf in Spielwaren**  
billigst.  
Matratzen, Sofas, anerkannte Gütige  
**Schulischen und Tornister,**  
Garderbett.  
**C. Zipfel,**  
Zeitz, Brüderstrasse 13.

**Die Neue Zeit.**  
Wochenchrift  
der **deuts. Sozialdemokratie.**  
Es sollte niemand vernachlässigen,  
auf **Die Neue Zeit** zu abonnieren.  
**Vierteljahrs-Abonnement**  
3.25 Pfg. Einzel-Nummer 25 Pfg.  
Bestellungen nehmen entgegen  
alle Austräger und die  
**Volks-Buchhandlung,**  
Markt 42/43.

**Müllerstiefel,** neue und getragene  
**Schneestiefel, Gänge und Gabelstiefel,** ferner **Schneeschuhe, Zug- u. Kinderstiefel, große Auswahl;** dabei werden auch **Schuhe und Stiefel** mit autem gebrauchten **Wiedererbill** beibringt u. repar.  
**J. Sternlicht,** Alter Markt 11.  
**Papier- u. Pappenabfälle**  
laufen jeden **Freitag**  
**St. Braunsstr. 20.**

